

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Tanzclub Zum Jubiläumsfest des Tanzclubs Samedan Oberengadin wurde einen Tag und eine Nacht durchgetanzt. Das Fest übertraf die Erwartungen aller Beteiligten. **Seite 5**

Lingua lla seria «Bain cler ch'eu discuur rumantsch» vain hoz preschantada la fisioterapeuta Sarah Hohenegger-Grab da Fuldera chi imprenda rumantsch culs paziants. **Pagina 8**

Pedro Lenz Mit der «Goali bin ig» landete der Berner Autor Pedro Lenz einen Grosserfolg. Letzte Woche trat er im Hotel Laudinella in St. Moritz auf. **Seite 12**

Dank Schneeanlagen baldiger Saisonstart

Engadiner Bergbahnverantwortliche bleiben trotz zu warmen Temperaturen optimistisch

Der Winterstart am 19. November am Corvatsch ist zwar noch nicht sicher, aber für den 25./26. November bleiben die Engadiner Bergbahnverantwortlichen zuversichtlich. Die Schneeanlagen machens möglich.

STEPHAN KIENER

Mit über 200 Hektaren liegt das Oberengadin in Graubünden bezüglich beschneiter Pisten an der Spitze. Das sind knapp 25 Prozent der gesamten Pistenfläche in der Region. Auch Scuol und Samnaun weisen mit knapp 125 Hektaren eine grosse beschneibare Fläche auf. Doch der Herstellung des künstlichen Weiss sind bei zu hohen Temperaturen Grenzen gesetzt. Das ist in diesem Spätherbst der Fall. Trotzdem beurteilen die Bergbahnverantwortlichen im Engadin die Situation zurzeit positiv, eine Saisonöffnung Ende November scheint möglich.



Trotz zurzeit etwas zu hohen Temperaturen in der Höhe ist man im Oberengadin und in Samnaun zuversichtlich, die Wintersaison programmgemäss starten zu können. Nicht zuletzt dank Schneeanlagen. Archivfoto BEST

volezzabahn ab 26. November für den schon länger geplanten Umbau geschlossen wird und die Schneesporthler dann nach Marguns «zügeln» werden. «Wir können die Schliessung der Diavolezza keinesfalls hinauschieben», betont Meili.

Sorgen in Samnaun

«Anfangs Oktober hätte ich gesagt, es läuft alles wunderbar»: Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun, weiss noch nicht, ob es beim Eröffnungstermin 25. November bleibt. «Die Nordhänge sind weiss, die Süd- hänge aper.» Man sei zwar fleissig am Beschneien, aber die Temperaturen in der Höhe seien oft zu hoch gewesen. Erst seit letzten Donnerstag gehts wieder besser. «Wir bleiben zuversichtlich», sagt Jenal. Die Entscheidung, ob die Samnauner Bergbahnen ihre Wintersaison nach Plan beginnen können, falle anfangs nächster Woche, erklärt der Direktor.

In Scuol bleibt noch Zeit

Noch etwas gelassener als seine Kollegen kann Egon Scheiwiller, Direktor der Bergbahnen Motta Naluns in Scuol, die Entwicklung beobachten. Seine Bahnen sollen am 3./4. Dezember vorerst fürs Wochenende öffnen, der durchgehende Betrieb ist ab 10. Dezember vorgesehen. Bis dahin hofft Scheiwiller auf natürlichen Schnee oder auf tiefere Temperaturen, um genügend beschneien zu können. «Wir brauchen ungefähr 100 Stunden, um die Pisten einzuschneien.»

Die weiteren Bergbahnunternehmen im Engadin und Val Müstair haben ihren Saisonstart erst kurz vor Weihnachten anberaunt.

Corvatsch-Entscheid heute?

Seit dem 22. Oktober wird auf dem Diavolezza-Firn bei guten Verhältnissen eifrig Ski und Snowboard gefahren. Diese Woche finden auf dieser Piste sogar FIS-Rennen statt. Eigentlicher Auftakt in die Wintersaison im Oberengadin ist jedoch am 19. November am Corvatsch. «Wir hoffen immer noch, dass es klappt», sagt Markus Moser, Direktor der Corvatsch AG. Entscheiden werde man voraussichtlich heute Dienstag. «Die Inversionslage, auch in der Nacht, macht uns zu schaffen», so Moser weiter. Die Temperaturen am Berg sind höher als im Tal,

sodass die Beschneigung nicht optimal verläuft. Auf der Talabfahrt ab Murtèl fehlt noch ein kleines Stück, um bereits am nächsten Samstag eine optimale Piste präsentieren zu können. «Bis Alpetta ist die Piste in sehr gutem Zustand.» Moser hofft nun auf die angekündigten kälteren Temperaturen.

Sehr unterschiedlich ist die Situation zwischen Corvatschgipfel und der Mittelstation Murtèl. «Auf dem Gletscher sind die Schneeverhältnisse ausgezeichnet», so der Corvatsch-Chef. Probleme bereitet wie gewohnt der Abschnitt «Dürrenast», dort hat es

zu wenig Schnee. Positiv ausgewirkt hat sich «am Berg» die Abdeckung des Gletschers im Sommer. Markus Moser: «Die Verbindungstraverse ab Bergstation ist in sehr gutem Zustand.»

Marguns will plangemäss eröffnen

Am 26. November will die Region Corviglia/Marguns (St. Moritz/Celerina) wie geplant den Wintersportbetrieb eröffnen. Markus Meili, CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz: «Es geht bei grenzwertigen Temperaturen mit dem Beschneien immer voran. Wir sind noch im Fahrplan»,

sagte er gestern gegenüber der EP/PL. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir Corviglia-Marguns am 26. November öffnen können.» Dies dank der Beschneigung im Oktober und der momentan tiefen Luftfeuchtigkeit. Auch die Verbindungspiste von Munt da San Murezzan (Bergstation Sesselbahn) zur Corviglia könne man präparieren, so Meili weiter. Bereits in gutem Zustand ist die Piste Trais Fluors-Glùna, doch das Verbindungstäl zwischen Glùna und den Talstationen in Marguns bereitet Sorgen. Klar ist, so Markus Meili, dass die Dia-

Feedback auf das Vorspielen

Samedan Zu Hause üben, im Ensemble proben und dann vor Publikum und Experten auftreten. 50 Musikanten des Musikbezirks 1 traten letzten Samstag in der Samedner Sela Puoz vor aufmerksame Zuhörer. An den 8. freien Vorträgen für Solisten und Ensembles waren zwar weniger Ausführende als auch schon zugegen, doch der stilistische Musik-Mix und die Spielfreude waren neben einer perfekten Organisation die Markenzeichen dieses Happenings für Musikanten aus der Region, das alle zwei Jahre stattfindet. (mcj) **Seite 5**

Die Integration macht Fortschritte

Engadin Die Integration der Migranten ist auch im Engadin ein Thema, dem immer grössere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Allein im Oberengadin beträgt der Anteil der ausländischen Zuzüger mittlerweile fast ein Drittel, den grössten Ausländeranteil machen die Portugiesen aus. Der Frühförderung, vor allem im Hinblick auf den Spracherwerb, sowie der Information wird in vielen Gemeinden eine grosse Bedeutung beigemessen. Doch auch die Portugiesenvereine sind punkto Integration ihrer Landsleute aktiv geworden und haben niederschwellige Deutschkurse für Erwachsene aufgelegt. Auf Bundesebene wird derzeit an einem Pilotprojekt gearbeitet, das auch Engadiner Gemeinden mitinvolviert: Eine Willkommenskultur ist gefragt. (mcj) **Seite 3**

Dämpfer für die Zweitligisten

Eishockey Zweitliga-Derbyzeit morgen Mittwochabend in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Um 20.00 Uhr empfängt der drittplatzierte CdH Engiadina den Fünften EHC St. Moritz zum Punktgleichstand. Beide Mannschaften haben allerdings am Wochenende wenig Werbung für das direkte Aufeinandertreffen betrieben. Sowohl Engiadina zu Hause gegen den Erstligaabsteiger Weinfelden (0:5) wie auch St. Moritz eher unerwartet auswärts bei Wallisellen (4:6) mussten empfindliche Niederlagen einstecken. Wars ein schlechter Abend? Oder wars ein Dämpfer zur rechten Zeit? Zumindest versprechen beide Equipen, aus der Niederlage die Lehren zu ziehen und beim direkten Aufeinandertreffen mit dem Talrivalen wieder voll da zu sein. (skr) **Seite 7**

Salvà la sporta da skis

Tarasp A la radunanza generala da la Wintersport AG a Tarasp han ils acziunaris decis cunter la proposta dal cusagl administrativ da mantgnair la società. Per garantir inavant la sporta da skis es gnü elet in gövgia passada ün nouv cussagl administrativ. Il cumün politic da Tarasp insembel cun Tarasp-Vulpera Turissem sun pronts da surtour ün'eventuala garanzia da deficit e pussibilteschan uschè a la Wintersport AG da mantegner inavant eir la prosma stagiun d'inviern la sporta da skis a Tarasp. Cun quai es gnü pisserà cha la società, chi'd es illas strettas cun sias finanzas, possa viver inavant. Üna gruppa da lavur tschercha uossa pussibilitats da manar il territori da skis a Tarasp in avegnir cun duos punals da skis per esser plü attractiv per giasts ed indigens. (anr/bcs) **Pagina 8**

Optimà las masüras per reglar il trafic

Pass dal Fuorn Bainbod cumainza la stagiun da skis a Livigno. Quai vuol dir chi'd es darcheu da far quint la sonda cun situaziuns da trafic surchargiadas in Engiadina Bassa e Val Müstair. Ils responsabels da las Ouvras Electricas Engiadina (OEE) ha per quista stagiun optimà las masüras per reglar il trafic. Tenor Roland Andri da l'OEE vain la fanestra dal trafic in direziun Livigno schlargiada da las 10.00 fin las 18.00. Implü sun gnüts strichats la sonda davomezdi duos cuors dal bus public Livigno-Zernez ed ameglià il parkegi a Champsech. Eir la pulizia chantunala ha fat las lezchas ed elavurà ün concept per scumandar il trafic da transit in cas d'urgenza. Quist'opziun vain in vigor scha la situaziun da trafic es surchargiada. Da la vart da Livigno mancan soluziuns. (nba) **Pagina 9**



20046



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlagen,
Via Somplaz 7,
Parz. 1002

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: LMC Lifestyle
Management and
Consulting SA,
Via Lucchini 8a,
6900 Lugano

**Projekt-
verfasser:** Joos GPI, Via Somplaz 7
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. November 2011 bis und mit 6. Dezember 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Dezember 2011.

St. Moritz, 16. November 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.802

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina**Einladung
zur Gemeindeversammlung
Nr. 5/11**

von Montag, 12. Dezember 2011,
um 20.30 Uhr im Rondo

Traktanden

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 12. September 2011
2. Budget 2012
3. Motion von Dr. iur. Nuot P. Saratz vom 7.7.2011 betr. Aussichtsschutz aus dem Rondo
4. Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Samedan und der Gemeinde Pontresina betr. Zusammenlegung der Feuerwehraufgaben
5. Varia und Umfrage

Gemeinde Pontresina
Gemeindepräsident Martin Aebli
176.780.794

Suchen eine Wohnung im Zentrum vom **Oberengadin** für die Winter-saison 2011/12.

Mit drei Schlafzimmern und zwei Badezimmern. An guter Lage und mit schöner Aussicht. Bitte melden Sie sich unter: kambrosini@alice.it
176.780.719

Zu verkaufen

Kaffee-Automat, 6-fach, Marke Select.

Tel. 081 833 37 46

Zu verschenken

Verschiedene Advents-Fensterbilder mit Samichlaus-Motiv, ca. 1,25 x 1,25 m.

Tel. 081 833 13 20

«Engadiner Markt –

Il marchà» – die neue

Rubrik für private Kleinanzeigen.

Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina.

Für 20 Franken zu 20000

Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Amtliche Anzeigen
La Punt Chamues-ch**Einladung**

zur **Gemeindeversammlung**
vom Montag, 28. November 2011,
um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus
La Punt Chamues-ch

Traktanden:

1. Protokoll vom 1. Juli 2011
2. Budget 2012
3. Parzellenkauf für den Erstwohnungsbau in Islas, Kredit von Fr. 798000.–
4. Anpassung Statuten Schule La Plaiv
5. Varia

La Punt Chamues-ch, 9. November 2011

Gemeindevorstand
La Punt Chamues-ch
Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden!

176.780.725

**Vortrag zu
motiviertem Lernen**

St. Moritz Der Schulpsychologische Dienst Oberengadin lädt morgen Mittwoch um 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz ein zum Vortrag «Ressourcen aktivieren – ein Weg zu motiviertem Lernen». Die Referentin ist Barbara Lozza, Lernatelier svilup in Zuoz.

Die meisten Eltern wünschen sich Kinder und Jugendliche, die gerne zur Schule gehen, an ihre Fähigkeiten glauben und motiviert lernen. Schülerinnen und Schüler sollen Erfolgserlebnisse haben, um Schule und Lernen mit guten Gefühlen verbinden zu können. Doch im Alltag zeigen sich auch andere Situationen: Fehlende Motivation, mangelndes Selbstvertrauen oder viel Ablenkung führen zu Misserfolgen und negativen Gefühlen.

In ihrem Lernatelier svilup in Zuoz begleitet die Pädagogin Barbara Lozza seit Jahren Kinder und Jugendliche auf ihrem Lernweg. Sie nutzt dabei auch die Erkenntnisse des Zürcher Ressourcenmodells (ZRM). Die Kernidee des ZRM besteht darin, eingeschlossene Wege zu unterbrechen und neue Wege zu finden. Barbara Lozza zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie wir den Lernweg beeinflussen können und dadurch zu neuen Ufern der eigenen Motivation aufbrechen können. (Einges.)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

**Charcuterie-Verkäuferin
100%**

Die gerne selbstständig und vielseitig arbeitet, Sprachen Deutsch und Italienisch beherrscht, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir sind ein aktiver Kleinbetrieb mit regionalen Produkten, der Ihnen ein abwechslungsreiches Arbeitsverhältnis bieten kann. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Metzgerei Plinio Gmbh
Crappun 16
7503 Samedan
Tel. 081 852 13 33

176.780.752

**Kaufmännische/n
Angestellte/n**

für Family-Office in **Zuoz** baldmöglichst gesucht.

Gute Excel- und Windowskenntnisse, Deutsch in Wort und Schrift, Englisch von Vorteil, flexible Arbeitszeiten.

Kontakt:
Telefon 081 854 10 13
maikedud@gmail.com

176.780.761

Tribüne von Gian Gilli (Champfèr)**Dank Olympia den Sport als Beruf stärken**

Gian Gilli

Zum erlauchten Kreis der Olympioniken zu gehören ist für jeden Sportler und jede Sportlerin etwas Spezielles. Letzte Woche haben wir 90 Olympia-Kandidaten und -Kandidatinnen für die Sommerspiele London 2012 nach Magglingen zum Olympiatreff London 2012 eingeladen. Es ging darum, die Vorfreude auf die Olympischen Spiele 2012 weiter zu entwickeln, die Sportler in einem lockeren Rahmen einander bekannt zu machen, zu vernetzen und sie über die Organisation der Olympia-Mission Schweiz zu informieren. Colin Jackson, mehrfacher Weltmeister, Weltrekordhalter und Olympiamedaillen-Gewinner über 110 m Hürden, hat die Athletenschar dann auch im tollen walisischen Englisch für die Spiele inspiriert und sie darauf sehr emotional eingestimmt.

Die Sommersportler haben das Thema Winter-Olympia-Kandidatur Schweiz auch recht intensiv untereinander diskutiert. Für jeden Sportler wäre es ja auch einzigartig, im eigenen Land an Olympischen Spielen starten zu können.

Es hat mich gefreut, dass sie sich mit dem Thema auseinandersetzen und dass sie sich positiv, aber teilweise auch kritisch geäußert haben. Was sind denn die Argumente für eine Kandidatur aus Sportlersicht? Die direkt betroffenen Sportler sehen mit einer Kandidatur und dann erst recht mit einer Durchführung der Spiele grosse Chancen, dass der Stellenwert ihres Berufes in unserer Gesellschaft dadurch gestärkt wird. Sie finden, dass durch die Kandidatur zusätzliche Mittel gesprochen werden sollten, vor allem für Jugend-Förderprogramme und Investitionen in moderne Sportinfrastrukturen. Notwendig, ja zwingend wäre für die Sportler die Investition in die Verbesserung der Qualität und Quantität der Ausbilder- und Trainerkompetenz, vor allem auf der Stufe Jugendleistungssport. Kritisch äusserten sie sich vor allem gegenüber überdimensionierten Eingriffen in sensible natürliche Gebiete und hauptsächlich gegenüber den nach den Spielen nicht mehr genutzten Sportinfrastrukturen.

Die grosse Chance sei es für die Schweiz, mit ihren Berggebieten und der Kandidatur aufzuzeigen, wie sich die Randregionen und Berggebiete in den nächsten 30 bis 50 Jahren in einem gesunden Rahmen entwickeln sollten. Die Schweiz verfüge über viel

technische Innovationskraft und Potenzial in den sensiblen Bereichen wie Energie, Verkehr, Ökonomie, um umweltverträglich neue Wege zu bestreiten, die eine gute und sinnvolle Entwicklung der Lebensqualität in den Bergen aufzeigen und sichern könnten. Die Olympia-Kandidatur und die Spiele seien als Vehikel zu nutzen, diese zukunftsorientierten Wege kreativ anzudenken, vorzuschauen und konzeptionell zu entwickeln. Mit diesen Konzepten sei auch das Internationale Olympische Komitee zu überzeugen.

Mich jedenfalls haben die mutigen und innovativen Gedanken der Sportler beeindruckt. Es sind Gedanken einer Generation, die vor allem an die Zukunft glaubt und von der Kompetenz und Kraft unseres Landes in Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie glaubt. Es sind gute Gedanken, um das Thema Olympiakandidatur Schweiz in Davos-St. Moritz weiter zu konkretisieren und sinnvoll zu begründen. Ich teile jedenfalls die Meinungen unserer Sportlerinnen und Sportler.

Gian Gilli ist Sportdirektor von Swss Olympic. Der Engadiner wohnt mit seiner Familie in Champfèr.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Gion Tscherner zeichnete das Leben Vergerios

St. Moritz In der reformierten Dorfkirche St. Moritz hatte sich kürzlich eine stattliche Hörgemeinschaft zusammengefunden.

Die Sopranistin Silvia Rutigliano, ist die evangelische Pfarrfrau in Bondo, der routinierte Organist Walter Gatti stammt aus dem Piemont. Immer begleitet von der Orgel sang die fortgeschrittene Gesangssolistin zu Beginn und bei zwei weiteren Einschüben sehr verschiedenartige Liedkompositionen von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Walter Gatti trug dann ein vierteljähriges Konzert vor, das nach Themen des Oratoriums «Judas Maccabaeus» komponiert war. Die Musiker ernteten spontanen Beifall.

Pier Paolo Vergerio, der für die Bündner Kirchengeschichte einige Wichtigkeit erlangte, wurde 1498 in Capodistria (heute Slowenien) geboren. Auch wenn er später zum Titularbischof aufstieg, ist es bemerkenswert, dass er nie Theologie studiert hatte, vielmehr das Recht. Ihm wäre eine schnelle Karriere offen gestanden. Schon mit 32 Jahren war er päpstlicher Nuntius in Venedig, wenig später Nuntius bei Papst Clemens VII. Im Leben von Vergerio spielte nun die Tatsa-

che eine wichtige Rolle, dass um 1540 die Gedanken der Reformation gerade auch in Norditalien eindringen und recht zahlreiche Menschen für sich gewannen. Auch Vergerio blieb davon nicht verschont. Vorerst sollte er aber, auf Wunsch des Papstes, nach Deutschland gehen, um sich ein genaues Bild besonders von den Schriften der Reformation zu machen, damit er sie später besser widerlegen könnte. Dies war aber völlig kontraproduktiv: Immer deutlicher entschied sich der italienische Praelat für die Thesen der Reformation. 1535 fand eine persönliche Begegnung mit Martin Luther statt.

Aus dem Jahre 1540 sind folgende Worte Vergerios überliefert: «Wie wahr ist die Lehre, dass Gott seine Auserwählten aus Gnade rechtfertigte.» Nach Einschaltung der Inquisition beginnt 1545 der Bruch mit der katholischen Kirche. 1549 wird er exkommuniziert. Im gleichen Jahr ist er (auf seiner Flucht) in Chiavenna und Poschiavo anzutreffen, man weiss, dass es in den Drei Bünden 1559 nicht weniger als 800 Glaubensflüchtlinge aus Italien hatte. Vergerio fand in Südbünden und Norditalien ein ihm sehr zusagendes Arbeitsumfeld. Und das

Besondere: In Poschiavo hatte die fortschrittliche Familie Landolfi vor wenigen Jahren die erste Druckerei auf Bündner Boden eingerichtet. Bereits 1549 lässt dort der emsige Italiener seine erste Schrift erscheinen. Friedrich Hubert hat in seinem Büchlein «Vergerios publizistische Tätigkeit» nicht weniger als 200 Titel genannt – eine beinahe ungläubliche Leistung. Leider wurden seine Schriften zunehmend polemisch.

Auch sonst machte sich Vergerio in den Drei Bünden schon recht bald missliebig. Beinahe als ein selbsternannter reformierter Bischof strebte er nach Einfluss und Macht. Er entwickelte sogar ein Projekt, wonach die Bündner Synode in einen nördlichen und in einen transalpinen Teil gespalten werden sollte. Dies ging den Bündnern aber schnell zu weit. Er wurde in mancher Hinsicht gestoppt.

So konnte es Vergerio am Ende recht sein, dass der Herzog Christoph von Württemberg ihn zu sich als juristischen Berater berief. Sein Leben lang lebte er von nun an (1553) in Tübingen. Eine ehrende Grabtafel in der dortigen Stiftskirche erinnert an den 67-jährig Verstorbenen.

Gion Gaudenz

Aussergewöhnliche Stimme im Caferama

Zuoz Zum zweiten Mal präsentiert «cultuRa+», das Kulturprogramm der Lia Rumantscha, zusammen mit Café Badilatti einen Programmpunkt im Caferama Zuoz. Am kommenden Freitag um 20.00 Uhr gibt Ursina Giger zusammen mit ihrer Band ein Konzert im Kaffee-Museum von Café Badilatti.

«Vias, se cruschian vias se spartan. Vias mainan nus vinavon.» Wege, die sich kreuzen, Wege, die sich gabeln. Wege, sie bringen uns vorwärts. Diese Liedzeile aus Ursina Gigers Song «Vias» beschreibt die letzten Jahre der jungen Sängerin aus der Surselva treffend. In ihrer Heimat hat sie die melancholischen, rätoromanischen Volkslieder für sich entdeckt, später führte sie die Reise nach Luzern, wo

die junge Sängerin den Masterstudiengang in Jazzgesang und Gesangspädagogik begonnen hat. Bis vor Kurzem war sie in Kopenhagen, wo sie wäh-



Ursina tritt im Caferama in Zuoz auf.

rend zwei Semestern am renommierten Rytmsk Musikonservatorium bei Hanne Boel und Django Bates Rhythmik studierte. Zurück in der Schweiz, ist Giger nicht nur wieder in der Band «Quintinò» zu hören, sondern auch mit ihrer eigenen Band «Ursina». Ihre Songs schreibt sie in Rätoromanisch und Englisch. (pd)

Der Eintritt ist frei –
Reservationen: Tel. 081 854 27 27

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

25 Jahre
«Las Lodolas»
 Jubiläumskonzert

Samstag
 19. November 2011
 20.00 Uhr
 Hotel Laudinella, St. Moritz

Sonntag
 20. November 2011
 17.00 Uhr
 Rondo, Pontresina

LUCA'S CHURRASCARIA

POST :: HAUS

St. Moritz, Tel. 076 579 22 45

WIEDERERÖFFNUNG
 am Freitag, 18. November 2011 ab 18.00 Uhr

Wir sind umgezogen, aber unserem Konzept, «gut und günstig» bleiben wir treu!

z.B. Entrecote	200 g	Fr. 24.-
Beefsteak Tatar		Fr. 25.-

Unser Posthaus – CAFFE ist bereits ab 7.00 Uhr geöffnet

Adventsausstellung

Sonntag, 20. November 2011
 14.00 – 19.00 Uhr

Herzlich laden wir Sie dazu ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

belverde
 Hotel & Restaurant

Tel. 081 834 90 70
 Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz

Wir gratulieren zum 1. Platz an der Jugendmeisterschaft 2011

Im Rahmen der 5. Schweizermeisterschaft haben sich Lernende aus dem Beruf Innendekorateur in Selzach gemessen. 26 Teilnehmende kämpften um den Titel «Bestes Nachwuchstalente des Berufs». Frau Andrina Zannier der G. Testa & Co. Inneneinrichtungen belegte den 1. Platz. Neben einem Geldbetrag als Belohnung darf Frau Andrina Zannier an die Europameisterschaft nach Hannover.

V.l.n.r.: Fabienne Grossenbacher, Lehrlingsausbildnerin; Andrina Zannier, 3. Lehrjahr; René Bohni, Geschäftsführer.

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
 Surpunt
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 00
 Fax 081 837 90 01

publicitas

Badilatti Caferama

Konzert
 Ursina Giger & Band

Eine aussergewöhnliche, junge Sängerin aus dem Bündner Oberland präsentiert ihre selbstkomponierten Lieder auf Romanisch und Englisch!

Freitag, den 18.11.11 – 20.00 Uhr

Der Eintritt ist frei
 Platzreservierungen bei Café Badilatti

Café Badilatti, 7524 Zuoz
 Tel: 081 854 27 27

176.780.791

Pontresina
 piz bernina engadin

Die Gemeinde Pontresina sucht per sofort oder nach Vereinbarung für das Kongress- und Kulturzentrum Rondo

Reinigungskraft 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Auf- und Umbauten für diverse Anlässe
- Alle Unterhalts- und Reinigungsarbeiten

Sie sind eine flexible Person, können anpacken und haben Freude am Umgang mit Menschen aus der ganzen Welt. Die deutsche Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie ebenfalls kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen und dies in der wunderschönen Ferienregion Engadin St. Moritz, wo andere Menschen Ferien machen.

Interessiert?
 Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 20. November 2011 an:
 Gemeinde Pontresina, Anja Hüsler, Personalverantwortliche
 Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
 anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
 Pontresina Tourismus, Jan Steiner,
 Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
 www.pontresina.ch

176.780.765

Musica da Schlarigna
 Gruppa da teater

Konzert und Theater
 «MANN OH MANN»

Freitag, 18. November
 Beginn 20.00 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr

Gemeindesaal Celerina
 Eintritt Fr. 15.-

Anschliessend Tanz und Unterhaltung mit der Chapella Serlas

Nur Theater als Zweitaufführung am Sonntag, 20. November, um 17.00 Uhr, im Gemeindesaal

Für Drucksachen:
 Gammeter Druck AG, St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90

Nach Vereinbarung zu vermieten in **Pontresina** schöne und sonnige **3½-Zimmer-Dachwohnung**
 MZ Fr. 1860.- inkl.
 Telefon 076 736 09 42

176.780.801

Flexibler **Einheimischer** mit langjähriger Berufserfahrung **sucht** eine **Stelle** für 4–5 Stunden am Tag (50%) ab sofort, z.B. im Büro oder in der Gastronomie etc.
 Telefon 079 352 77 76

176.780.790

Rechtzeitig zum Saisonstart 2011/2012 sind wir wieder für Sie da!

SNOWELL® Das Sport Technologie Center mitten in St. Moritz

by Corviglia Sport-Shop Via Stredas 4, St. Moritz Dorf

Zum Saisonstart 11/12 ab 16.11.–4.12.2011

Grosser Service
 Belagsausbesserung · Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

	Preis	**Vorwinter Aktion**
Ski	65.-	35.-
Board	70.-	35.-

Kleiner Service
 Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

	Preis	**Vorwinter Aktion**
Ski	45.-	25.-
Board	50.-	25.-

Ski + Snowboardservice
**** Vorwinteraktion ****

St. Moritz

DIAMOND AND
 CLUB · LOUNGE · RESTAURANT

FUSSBALL CLUB CELERINA
 1950

PRESENT

HOT - SOCCER - PARTY

20 YEARS INDOOR SOCCER

MUSIC BY
 DJ RETO &
 DJ NICOLA

★ EINTRITT FREI ★

SA. 19.11.2011
SANKT MORITZ

Doors open 21.00 cat | www.fc-celerina.ch | Eintritt ab 18 Jahren

Kunterbuntes Tanztreiben

Pontresina Zum Jubiläumsfest des Tanzclub Samedan Oberengadin (TCSO) wurde einen Tag und eine Nacht lang durchgetanzt. Das Fest übertraf die Erwartungen aller Beteiligten. Musik aus allen Ecken der Welt, Vergnügen, Neugierde quer durch jede Altersgruppe und viel begeisterte Bewegung belebten das Rondo am vergangenen Samstag von der ersten bis zur letzten Minute. Am Abend wurden bis zu 350 Tänzer und Gäste gezählt.

Das kunterbunte Engadiner Tanzvolk zeigte tagsüber Interessierten ihre Tänze in verschiedenen Workshops, trat nach dem Festessen in einer gemeinsamen Show auf und schwang bis weit nach Mitternacht das Tanzbein. The Moody Tunes aus Basel spielte dazu Tanzmusik

vom Feinsten für jeden Geschmack. «Sie spielen Samba so gekonnt wie die Brasilianer», staunte anerkennend Omar, der kubanische Salsalehrer. Die Tanzfläche war durchgehend bis auf den letzten Platz gefüllt. Darunter die Taxidancer, drei Herren in weissen Hemden und roten Hosenträgern. Sie hielten ihr Versprechen und führten pausenlos Damen galant übers Tanzparkett. «Körperliche Aktivität zu Musik fördert die Denkleistung besonders stark», sagte der Präsident des TCSO, Jean-Pierre Ziegenhagen, in seiner Festansprache. Und das seelische Wohlergehen erlebten alle Besucher gleich selbst während des ganzen Anlasses, welcher geprägt war von Freude, Begeisterung und Zufriedenheit. (Einges.)



Eine der Gastgruppen: Hilal Dance vom Gut Training Movvat.

Keko und Folkimia im «Al Gerl»

Stampa Der Cantautore Keko Zucchi und seine Band schaffen mit ihren ursprünglichen Klängen und Texten in Italienisch und Veltliner Dialekt eine nostalgische und intime Atmosphäre mit italienischem «Folk», welcher auch an den irischen Folk erinnert. Die Lieder erzählen Geschichten von gestern und heute und werden von einfachen und traditionellen Instru-

menten wie Gitarre, Akkordeon, Mundharmonika, Geige und Pfeifen, welche aus der traditionellen Volksmusik stammen, begleitet. Keko Zucchi und seine Band treten am kommenden Samstag, 19. November, im «Al Gerl» in Stampa auf. Der Konzertbeginn ist um 21.00 Uhr. (Einges.)

Infos: Tel. 081 822 11 48 oder algerl.wordpress.ch

Männerriege möchte mehr Mitglieder

Samedan Kürzlich konnte der Präsident der Männerriege Samedan, Gregor Rominger, die 104. Sektionsversammlung vor 18 anwesenden Mitgliedern eröffnen. In ihren Jahresberichten kamen der Vorsitzende und der Oberturner Werner Gauderon auf die diversen Aktivitäten des Vereinsjahres zu sprechen und bedankten sich bei den Mitgliedern für die tolle Zusammenarbeit. Speziell erwähnte der Oberturner seine Bemühungen, ein abwechslungsreiches und fitnessorientiertes Turnprogramm anbieten zu können. Toni Pfister und Erwin Beeli erhielten zu ihrem 80. Geburtstag ein kleines Präsent.

Erfreulicherweise konnte dieses Jahr ein neues Mitglied aufgenommen werden. Der Präsident bedauerte aber, dass es vom Turnverein her nicht mehr Übertritte in die Männerriege gibt. Eine gute Rechnung konnte Kassier Elio Pedretti vorlegen. Dank dem guten Gelingen des Faustballturniers im März und grosszügigen Sponsoren konnte dieses Jahr eine ansehnliche Zunahme des Vereinsvermögens erzielt werden. Da keine Demissionen vorlagen, erübrigten sich die Wahlen – der ganze Vorstand stellt sich für

ein weiteres Jahr zur Verfügung. Der Vorsitzende orientierte über das Grosshallen-Faustballturnier, das am kommenden 17. März stattfinden wird. Ziel wird es sein, wiederum acht Mannschaften zu einer Teilnahme zu bewegen.

Die traditionelle Turnfahrt wird nächstes Jahr auf drei Tage ausgedehnt und führt nach Hamburg. Das übrige Jahresprogramm enthält wiederum die traditionellen Aktivitäten wie Curling, Mondscheinwanderung, Faustballturnier, Veloausflug, Dorffest, Familienzigeuner, Schiessen und im November die Sektionsversammlung. Unter Varia ergriff der Präsident des Turnvereins das Wort. Er informierte über seine Demission und die grossen Veränderungen im Vorstand des Turnvereins. Um 20.30 Uhr konnte Gregor Rominger die Versammlung schliessen. Er forderte die Turner auf, sich den Mittwochabend fürs Turnen zu reservieren. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Die Männerriege turnt jeweils am Mittwochabend ab 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins. Anschliessend liess man bei Speis und Trank den Abend mehr oder weniger lang ausklingen. (uh)

Gute Bilanz des Jubiläumsfestivals

Chapella Das 30. Chapella Open Air ist seit Ende Juli Geschichte. Kürzlich zog das OK Bilanz. Die Jubiläumsausgabe habe einmal mehr überzeugt, heisst es in einer Mitteilung. Nicht nur mit einem starken Musikprogramm, sondern auch mit dem Kinderprogramm und dem erstmals durchgeführten Comedy-Abend. Nun steckt

das OK mitten in den Vorbereitungen für das 31. Chapella.

Dieses findet vom 20. bis 22. Juli statt. Geplant ist wieder ein dreitägiges Festival. Neu soll ein Kinderprogramm am Sonntag auch auf der Bühne stattfinden. Zudem soll es eine Fortsetzung des Comedy-Abends geben. (pd)



Geprobt wurde vorher, jetzt gilt der Moment: Das Quintett Zernez bei seinem Auftritt in Samedan.

Foto: Marie-Claire Jur

Vom Musizieren – und Zuhören

8. freie Vorträge für Solisten und Ensembles

50 Musikantinnen und Musikanten hatten am letzten Samstag in Samedan einen Live-Auftritt. Eine Erfahrung, die sie auf ihrem musikalischen Weg weiterbringen wird.

MARIE-CLAIRE JUR

Es war ein Prachtstag, wie gemacht fürs Wandern oder Biken, doch 50 Musikanten und Sänger aus dem Musikbezirk 1 hatten letzten Samstag etwas anderes im Sinn. Wochen zuvor schon hatten sie sich dazu entschlossen, an den 8. freien Vorträgen für Solisten und Ensembles in Samedan teilzunehmen. Um somit von Experten und einem Publikum ein Feedback auf ihren Auftritt und ihr aktuelles musikalisches Können zu bekommen.

Der Zeitplan für die verschiedenen Kurzaufführungen, die alle in der Sela Puoz über die Bühne gingen, war straff: Maximal zwanzig Minuten fürs Einspielen, dann blieben zehn Minuten für die Aufführung samt Präsentation, ein halbe Stunde später erfolgte die Diskussion mit einem Experten der Jury. Von Münstair bis Brusio, von Scuol bis Silvaplana waren die Hobby Musiker mit ihren Bekannten und Verwandten nach Samedan gekommen, im Gepäck das Cornett, die Klarinette oder die Trompete. Und natürlich die Noten. Für Anton Bruckners «Locus iste» oder das Divertimento 3 von Wolfgang Amadeus Mozart. Für

den Zürcher Marsch von F.D. Weber oder die «Battle Suite» von Samuel Scheidt. Auch die Altersspanne der Angereisten überraschte. Kaum acht Jahre alt war der jüngste Teilnehmer, der zum ersten Mal aufspielte, während die «älteren Semester» im Pensionsalter schon auf eine lange Aufführungspraxis zurückblicken konnten. Ob Greenhorn oder alter Fuchs: Alle schienen das Kribbeln im Bauch zu haben. Niemand schien vor Lampenfieber gefeit.

Irische Melodien aus Zernez

Unter den Teilnehmenden auch das «Quintett Zernez», eine Ad-hoc-Blechbläser-Formation der Musikgesellschaft Zernez, das zwei irische Melodien des zeitgenössischen Walliser Posaunisten und Komponisten Bertrand Moren einstudierte hatte. Bis zu 20 Mal waren Carmen Gottschalk, Fabia Caduff, Ruodi Bühler, Christa Pinggera und Max Filli sowie Begleiterschlagzeuger Julian Caduff zusammengekommen, um «Cossey's Jig» und «Little Molly» zusammen zu üben. An diesem Samstagmorgen galt es ernst.

Ein zu schwieriges Stück?

Das erste Lied kam in einem sehr flotten Sechs-Achtel-Takt daher, eine Herausforderung für das Ensemble Zernez in Sachen Rhythmus und Klanggestaltung. Nicht immer gelang es allen Musikanten, das Tempo zu halten. Hie und da ein falscher Ton. Doch den Drive dieses irischen Tanzes hielt das Blechbläserensemble durch.

Das zweite Stück war ein langsamer Walzer, der ein expressives Spiel verlangte. Von den einzelnen Stimmen, wie auch vom Gesamtklang her gesehen.

Nach dem Publikumsapplaus und dem Abtritt von der Bühne machte sich Erleichterung bei den sechs Musikern breit, gefolgt von einer erneuten Spannung. «Den Zuhörern hats gefallen, aber wie schätzen die Profis das Vorspiel ein?», fragten sie sich.

Kurze Zeit später verteilte Juror Hanspeter Bircher im Nebenraum den Musikanten das Beurteilungsblatt. «Das war eine solide Leistung, aber vielleicht war das Stück ein wenig zu schwierig für Euch», befand er ruhig und sachlich. Bircher lobte «den vollen Sound», die gute Bühnenpräsenz, die Leistung der ersten Cornettistin. Mängel ortete er bei der Intonation, aber auch im Halten des Rhythmus. Bei der «Little Molly» hätte er sich ein wenig mehr Dynamik gewünscht. Derart bekam jeder Musiker, jede Musikantin ein Einzel-Feedback, aber auch die Ensemble-Leistung als ganze wurde vom Experten unter verschiedenen Aspekten gewürdigt.

Das Urteil des Jurors schätzten die Mitglieder des Zernerzer Quintetts als wichtig für ihr Spiel ein. Teils deckte es sich mit ihrer eigenen Einschätzung, teils barg es eine Überraschung. Posaunist Max Willi beispielsweise haderte ein wenig mit der Bemerkung der um einen Viertel-Ton zu tiefen Intonation.

Übung macht den Meister

Am Schluss der Veranstaltung klärte sich die eine oder andere Bewertung: Seitens der Jury evaluierte Martin Zimmermann dieses 8. «spannende» Vorspiel und dessen grosse stilistische Bandbreite. «Ich fand toll, dass verschiedene Generationen sich zusammen tun und einfach spielen, egal was passiert. Ich möchte Euch ermuntern, diese Erfahrung mitzunehmen in eure Vereine», sagte er. In Kleingruppen an einem Thema zu arbeiten, an der Dynamik, an der Rhythmik und an der unterschiedlichen Tongebung bringe jedem einzelnen viel. Und sei fürs Zusammenspiel in der Grossformation nützlich. «Denn es kann das differenzierte Zuhören geübt werden. 75 Prozent vom Musizieren ist Zuhören. Entscheidend ist also, aufeinander zu hören», meinte der Experte, der allen Musikanten schliesslich noch eine altbekannte, aber nicht immer respektierte Weisung auf den Weg nach Hause gab: «Üben ist das Geheimnis des Erfolgs. Nicht nur einmal vier Stunden und dann zwei Wochen nichts, sondern das tägliche, zwanzigminütige Spiel».



Wer nur in Begleitung eines Pianisten auftritt, muss auf der Bühne besonders starke Nerven an den Tag legen.

**NEU! Spektakulärer Start
ab dem Parkhaus Quadrellas
25.-27. November 2011**



Freitag 25.11.2011

AB 17 H
Startnummernausgabe in der
Infosstelle St. Moritz

18.00 - 19.30 H
Quali Team Race Parallelsalom
in 3er Teams, Firmen und Prominenz

19.30 - 20.00 H
Ski Fashion Presentation
mit Mouvart Dance Show

20.00 - 21.00 H
KO Runde und Finals

21.00 H
Siegerehrung im Zielareal

21.30 - 22.30 H
Openair-Konzert
mit CHUELEE im Zielareal

AB 22.00 H
Music Live Acts in den Bars

AB 0.00 H
After Race Party im Vivai mit
Resident DJ Tommy &
Carol Fernandez (Pacha Ibiza)

Samstag 26.11.2011

AB 15.30 H
Startnummernausgabe in der
Infosstelle St. Moritz

16.30 - 19.00 H
Quali & Finals Family & Fun,
Prominenz, Skischulen / Skiclubs
und Jugendliche

19.00 - 19.30 H
Freestyle Fashion Presentation

19.30 - 21.00 H
Slopestytle Contest Quali & Finals

21.00 H
Siegerehrung im Zielareal

21.30 - 22.30 H
Openair-Konzert
mit PEGASUS im Zielareal

AB 22.00 H
Music Live Acts in den Bars

AB 0.00 H
After Race Party im Vivai mit
Resident DJ Tommy & DJ Ray Douglas
(Encore Zürich & Chinawhite London)

Sonntag 27.11.2011

10.30 - 15.00 H
Schlittelpausch für Gross
& Klein mit Airboards und
Schlitten auf der City Race
Strecke

LIVE MUSIC ACTS
Freitag & Samstag

Stübli Darran Cooper
Muli Bar Resident DJ Fabrizio
Piano Bar Duo Layra & Julian
Hauser Hamp & The Harpoon
Cascade DJ

INFOS & ANMELDUNG
www.stmoritz-cityrace.ch oder
anmeldung@stmoritz-cityrace.ch

Adventsausstellung

Nelken, Zimt, Nüsse, rotbackige Äpfel,
dann der feine Duft von frischem Tannengrün...
...dazu ein Glas
Glühwein...

Samstag 19.11.2011 10.00h - 18.00h
Sonntag 20.11.2011 13.00h - 17.00h

Das Blumen-Atelier BACCARA Team Pontresina
freut sich auf Ihren Besuch!

Ersatzwahl in den Gemeinderat
von St. Moritz vom 27. November 2011



**Rico
Strimer**

**Geschäftsführer
verheiratet
und Vater von 3 Kindern**

**Für die Zukunft
von St. Moritz**

**Rico Strimer
auf jeden Wahlzettel**



g Gammeter Druck
info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90



Ersatzwahl vom 27. November 2011
für das Kreisrats-Vizepräsidium
Oberengadin

**Annemarie Perl,
Pontresina**

unterwegs

Samstag, 12. November, 13.30 bis 15.00 Uhr, St. Moritz-Bad
Dienstag, 15. November, 09.00 bis 10.30 Uhr, Samedan
Mittwoch, 23. November, 09.00 bis 10.30 Uhr, Zuoz

Jeweils vor dem Coop.

FDP
Die Liberalen

PLR
Liberali

PLD
Ils Liberalis



Achtung zum letzten Mal in diesem Jahr

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber,
chronografische und Armbanduhren usw.
M. Wyss Tageskurs / Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Donnerstag, 17. / Freitag, 18. November 2011

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45

*Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.
Rufen Sie an, es lohnt sich!*

SPORTHOTEL SCALETTA - ** S-CHANF

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung einen
Servicemitarbeiter (m/w)

Gute Deutschkenntnisse, auch Anfänger willkommen.

M. + M. Fluor freuen sich auf Ihre Bewerbung

oder Telefon 081 854 03 04

176.780.800

SPORTHOTEL SCALETTA - ** S-CHANF

Im November durchgehend ab 09.00 Uhr geöffnet
Samstags ab 16.00 Uhr und sonntags ab 10.00 Uhr
geöffnet

Tatar-Festival

am Tisch zubereitet

Freitag, 18. bis Sonntag, 20. November

jeweils ab 18.00 Uhr
Sonntag auch mittags

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

Jassmarathon am 3. Dezember ab 11.00 Uhr

SPORTHOTEL SCALETTA - ** S-CHANF

**Möchten Sie Ihren Advents-
schmuck selber gestalten?**

Wir bieten Ihnen eine helfende Hand.

Adventskurse in Samedan:

★ 23. oder 24. November: ★
Adventskränze/Adventsgestecke

★ 30. November oder 1. Dezember:
Gestecke/Türschmuck

Jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr

Kosten pro Pers. Fr. 25.- plus Material

Anmeldung unter Tel. 081 852 55 22

Fluors Blumen **orticultura Gartenbau**
Malgiaritta-Defilla
176.780.694

WEIHNACHTEN

**Spezialverkauf
Sa. 19.11.2011**

Brocki Celerina
Di-Fr 14.00-18.15
Sa 11.00-16.00
Innpark Haus C, 7505 Celerina

**HEILS-
ARMEE** **Brocki.ch**

**„Winterzauber“ Europa Park
Familieneintritt zu gewinnen!**
Malwettbewerb für Kinder bis 12 Jahre
Infos unter www.brocki.ch

Maloja
In der Casa Lucertola, per sofort
ganzjährig zu vermieten, unmöb-
lierte

**5 1/2-Zimmer-Altbau-
Maisonettewohnung**

mit 2 Nasszellen, Cheminée, Gar-
tensitzplatz und Garagenplatz zu
mtl. CHF 2000.- inkl. Nebenkosten
sowie

Werkstatt/Lagerraum

mit ca. 40 m² und Garagenplatz zu
mtl. CHF 500.- inkl. Nebenkosten

Nähere Auskünfte:
G. Testa + Co.
Tel. 081 837 05 07
E-Mail: info@testa.ch

g Die Druckerei der Engadiner.
Vielseitigkeit ist
unsere Stärke.

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster im

«Engadiner Post/Posta Ladina»-Adventskalender

Nur noch wenige Fenster verfügbar! Mehr Infos unter Tel. 081 837 90 00

1 HOTEL LAUDINELLA	2 WILLY	3 HOTEL LAUDINELLA	4 La Padella
5 GERONIMI	6 Opera	7 HOTEL LAUDINELLA	8 DASSORFELLO
9 SPANZING	10 HOTEL LAUDINELLA	11 La Padella	12 la spina dal vin

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster im

«Engadiner Post/Posta Ladina»-Adventskalender

Nur noch wenige Fenster verfügbar! Mehr Infos unter Tel. 081 837 90 00

13 MISE EN PLACE	14 BACHARIA	15	16 Galerie
17 HOTEL LAUDINELLA	18 La Padella	19 HOTEL LAUDINELLA	20
21 «Outlet»	22	23 la spina dal vin	24 publicitas

Niederlagen vor dem Derby

2. Liga: Engiadina und St. Moritz enttäuschen

Morgen Mittwochabend findet um 20.00 Uhr in der Eishalle Gurlaina in Scuol das Engadiner Eishockeyderby Engiadina – St. Moritz statt. Am Wochenende verloren beide Teams keineswegs zwingend ihre Spiele.

STEPHAN KIENER

Fast schon traditionell findet Mitte November das erste Engadiner Zweitligaderby der Saison statt. Morgen Mittwochabend begegnen sich der Club da Hockey Engiadina und der EHC St. Moritz in der Gurlainahalle in Scuol. Die Partie beginnt um 20.00 Uhr.

Aufgrund der momentanen Tabellenkonstellation und dem Heimvorteil steigt der CdH Engiadina als leichter Favorit in diese Begegnung. Die Unterengadiner haben unter ihrem neuen Trainer Berni Gredig einen guten Saisonstart hingelegt, aber am letzten Samstag zu Hause gegen die Liga-«Wundertüte», den Erstligaabsteiger SC Weinfelden, überraschend klar verloren. Das Resultat von 0:5 täuscht allerdings in Bezug auf die Stärkeverhältnisse.

Auch der EHC St. Moritz konnte in Wallisellen nicht an vorhergehende Leistungen anknüpfen. Die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Cramerer wirkte matt, vieles passte nicht zusammen, sodass die keines-

wegs besonders überzeugenden Walliseller mit 6:4 gewinnen konnten. Ob sich die St. Moritzer bis morgen Abend wieder frisch präsentieren, wird sich zeigen. Die sieben Junioren im Team mussten am Wochenende drei Partien absolvieren, zweimal mit den Junioren Top, einmal in der 2. Liga (Freitag, Samstag, Sonntag), davon zweimal auswärts.

Ansonsten setzte es am Wochenende keine Überraschungen ab. Illnau-Effretikon hat inzwischen seinen Trainingsrückstand aufgeholt und kommt in Fahrt, der EHC Lenzerheide-Valbella rutscht immer mehr nach hinten ab. Dielsdorf-Niederhasli hielt zwei Drittel lang mit Rheintal mit, unterlag aber dann doch noch deutlich. In der diese Woche anstehenden Wochentagsrunde sind drei Regionalderbys im Mittelpunkt.

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: Wallisellen – St. Moritz 6:4; Illnau-Effretikon – St. Gallen 11:2; Prättigau-Herrschaft – Lenzerheide-Valbella 6:1; Dielsdorf-Niederhasli – Rheintal 4:7; Engiadina – Weinfelden 0:5; Kreuzlingen-Konstanz – Herisau 3:5.

1. Rheintal	7	6	1	0	0	35:15	20
2. Prättigau-Herrschaft	7	5	0	1	1	34:20	16
3. Engiadina	7	5	0	0	2	29:24	15
4. Weinfelden	7	4	1	0	2	27:16	14
5. St. Moritz	7	4	0	1	2	40:21	13
6. Dielsdorf-Niederh.	7	3	1	0	3	35:31	11
7. Wallisellen	7	2	1	1	3	23:30	9
8. Illnau-Effretikon	7	2	1	0	4	33:27	8
9. Herisau	7	1	0	3	3	20:34	6
10. Kreuzlingen-Konst.	7	1	1	0	5	20:37	6
11. Lenzerheide-Valb.	7	1	1	0	5	24:38	5
12. St. Gallen	7	1	0	0	6	16:43	3

Die Spiele der Wochentagsrunde, Dienstag, 15. November: Kreuzlingen-Konstanz – Weinfelden; Lenzerheide-Valbella – Dielsdorf-Niederhasli; Rheintal – Herisau. Mittwoch, 16. November: Engiadina – St. Moritz (20.00 Uhr, Gurlaina Scuol); St. Gallen – Wallisellen; Prättigau-Herrschaft – Illnau-Effretikon.

Engadiner ist Bündner Meister

Tischtennis Trung Truong ist am vergangenen Sonntag in Chur in der Kategorie «Nicht lizenziert» Bündner Meister im Tischtennis geworden. Sein klarer 3:0-Final-Sieg spricht für die Stärke des Spielers des TTC Celerina.

Obwohl die Meisterschaft dieses Jahr weniger stark besucht war als andere Jahre – ein grosses Unihockey-Turnier stellte eine grosse Konkurrenz dar – fand das Turnier wiederum auf einem sehr hohen Niveau statt.

Die drei Teilnehmer des TTC Celerina hatten das Lospech, im Doppeltableau schon früh aufeinander zu treffen. Der mit dem Churer Reto Camastral zusammen spielende Silvan Badertscher eliminierte seine zwei Teamkollegen vom TTCC mit drei zu

eins Sätzen, spielte sich dann von Sieg zu Sieg, um im Final dann deutlich gegen die spielstarken Jan Burkhardt (Igis) und Urs Bearth (Zizers) mit 0:3 zu unterliegen.

Die Silbermedaille des Kollegen und das frühe Ausscheiden im Doppelspornte vor allem Trung an, der in der Folge sämtliche Konkurrenten schlug und auch dem aufschlagstarken Ronnie Frey (Chur) keine Chance liess. Es ist dies der dritte Sieg an einer Bündnermeisterschaft im Tischtennis-Einzel in der Vereinsgeschichte des TTC Celerina.

In der Gruppe der lizenzierten Spieler waren die Spieler der Sportklasse des Institutes in Ftan erfolgreich, sodass das Wochenende überaus erfreulich war für den Engadiner Tischtennisport. (Einges.)

Zwei Podestplätze für den ISC St. Moritz

St. Moritz Am vergangenen Wochenende nahmen drei Läuferinnen des ISC St. Moritz am 8. Eulach-Cup in Winterthur teil. Martina Taverna belegte, in der Kategorie Bronze, mit ihrer ausgezeichneten Leistung den 1. Rang von 21 platzierten Läuferinnen. In der Kategorie SEV Mini erreichte Celine Blarer, trotz einer Panne mit

ihrer Kürmusik, den ausgezeichneten 3. Rang und Famara Parzermair den sehr guten 6. Platz von insgesamt 31 Platzierten. Die Trainerin Christa Andersson zeigte sich mit der Leistung sehr zufrieden. Die nächste Meisterschaft findet vom 25. bis 27. November in Zürich-Oerlikon statt. (Einges.)

Martin Donatsch in der Bar Verde

St. Moritz Am kommenden Donnerstag, erwartet die Besucher der Verde Couch Bar in St. Moritz ein besonderer Leckerbissen: Der junge Winzer Martin Donatsch, der zum zweiten Mal in Folge für den weltweit besten Pinot Noir ausgezeichnet worden ist, präsentiert zusammen mit seinen Winzerkollegen Weine aus der Bünd-

ner Herrschaft. Der junge Spitzenwinzer hat beim «Mondial du Pinot Noir», dem weltweit grössten Wettbewerb, der nur einer einzigen Rebsorte gewidmet ist, dieses Jahr zum zweiten Mal über 1300 Weine hinter sich gelassen. Neben Donatsch sind auch Christian Hartmann aus Fläsch, das Schloss Salenegg aus Maienfeld sowie Georg Fromm aus Malans mit ihren Weinen anwesend. Die Weindegustation steht allen Interessierten offen, eine Anmeldung dafür ist nicht notwendig. (pd)

www.engadinerpost.ch



Trotz dominierendem Spiel und grossem Aufwand konnte Engiadina keine Tore erzielen. Schlussfolgerung: Eine unnötige, aber klare Niederlage gegen den SC Weinfelden.

Foto: Nicolo Bass

Erste Heimmiederlage für Engiadina

Eishockey 2. Liga: Engiadina gegen Weinfelden 0:5 (0:1, 0:1, 0:3)

Der CdH Engiadina hat am Samstag gut, aber unglücklich gespielt. Spieler und Trainer akzeptieren die schlussendlich klare Niederlage gegen den SC Weinfelden. Die Reaktion soll im nächsten Spiel folgen.

NICOLÒ BASS

Wer die Tore nicht macht, bekommt sie. Eine alte Hockeyweisheit, die immer wieder zutrifft. So auch im Spiel des CdH Engiadina gegen den SC Weinfelden am letzten Samstag in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Die Unterengadiner dominierten das Spiel von Anfang an. Sie erarbeiteten sich im ersten Drittel einige gute Chancen, ohne aber das nötige Glück erzwingen zu können. Die Gastmannschaft des SC Weinfelden nützte ihrerseits die einzige Überzahlsituation im ersten Abschnitt zum glücklichen 0:1. Auch im zweiten Drittel

hatten die Unterengadiner mehr vom Spiel, konnten aber keine Tore erzielen. Weinfelden verstand es, dem CdH Engiadina den Schwung zu nehmen, spielte clever und effizient und erhöhte kurz vor der Drittelpause zum 0:2.

«Eigentlich sind wir in der Lage, im letzten Drittel einen Rückstand aufzuholen», erklärt Engiadina-Trainer Berni Gredig, «das haben wir in dieser Saison bereits mehrmals gezeigt». Die Aufholjagd reüssierte am letzten Samstag nicht. Es wollte einfach kein Tor für Engiadina fallen. «So ein Spiel müssen wir gewinnen. Aber wir hätten am Samstag noch ewig weiterspielen können, ohne ein Tor zu erzielen», fasst Gredig das Spiel zusammen. Er pushte seine Mannschaft nach vorne. Die Gastmannschaft nützte den freien Raum für Konter und erhöhte bis zum Schlussresultat von 0:5. «Im Schlussspiel wollten wir zu viel. Es fehlte aber die letzte Konsequenz und der nötige Druck aufs Tor», berichtet der Engiadina-Trainer. So müsse er akzeptieren, dass es nicht immer so läuft wie ge-

wünscht. Die Spieler des CdH Engiadina spüren wieder den Boden unter den Füssen und Gredig nimmt diese Niederlage mit sportlichem Optimismus. «Wir akzeptieren diese unnötige, aber schlussendlich klare Niederlage. Wir werden unsere Lehren daraus ziehen und diese Niederlage wird uns für die nächsten Spiele stärken», ist Gredig überzeugt.

CdH Engiadina – SC Weinfelden 0:5 (0:1, 0:1, 0:3). Eishalle Gurlaina Scuol – 217 Zuschauer – SR: San Pietro/Rogger.

Tore: 18. Trunz (Seiler, Ausschluss Schmid) 0:1, 40. Seiler (Widmer) 0:2, 45. Schrepfer (Aeschmann) 0:3, 58. Seiler (Nussbaum, Ausschluss Ambrosetti!) 0:4, 60. Trunz (Kradolfer, Ausschluss Huder) 0:5. Strafen: 7-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe gegen Engiadina; 7-mal 2 Minuten gegen Weinfelden. Engiadina: Keller; Campos, à Porta, Flurin Roner, Chasper Pult, Müller; Schmid, Castellani, Dell'Andrino, Corsin Gantenbein, Huder, Dorta, Riatsch, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Fabio Tissi, Jaun, Andri Pult. Weinfelden: Waber, Kaderli, Kradolfer, Widmer, Blum, Ambrosetti, Nussbaum, König, Schwarz; Aeschmann, Schrepfer, Büchel, Trunz, Brem, Merz, Seiler, Kutter, Spühler, Schmid. Bemerkungen: Engiadina ohne Corsin Roner und Bott (beide verletzt) sowie Stecher und Felix (abwesend).

Die St. Moritzer taten sich schwer

2. Liga: EHC Wallisellen – EHC St. Moritz 6:4 (1:1, 1:1, 4:2)

Wie schon in Lenzerheide verlor der EHC St. Moritz auswärts eine Partie gegen einen schlechter klassierten Gegner. Die Engadiner kamen im Zürcher Vorort nicht auf Touren und verloren im Endspurt.

STEPHAN KIENER

«Es war wie beim verlorenen Spiel in Lenzerheide»: Der St. Moritzer Assistentstrainer Adrian Gantenbein (25) analysierte am Sonntag das Geschehen vom Vortag auf dem weichen Walliseller Eis. Die Engadiner taten sich von Beginn weg schwer, konnten die Angriffe der Einheimischen nicht neutralisieren. Zu vieles passte nicht zusammen, man liess den gegnerischen Angreifern zu viel Platz, den sie ausnützten. Dabei hatten die Zürcher vor der Begegnung mit St. Moritz in

sechs Spielen erst 17 Tore erzielt, nun gleich deren sechs in einer Partie.

Die Engadiner bemühten sich, doch es klappte einfach nichts. Die Konstanz im Spiel fehlt der Equipe noch. Dazu kamen Abwehrfehler, die einer der Spieler mit «saudumm» bezeichnete. Die Gastgeber kamen so zu sehr vielen Tor Gelegenheiten. Begreiflicherweise noch keine neuen Akzente setzen konnten in der St. Moritzer Mannschaft Nicolo Stöhr und Silvio Mehli, die nach langer Verletzungspause ihr Comeback gaben.

In den ersten beiden Spielabschnitten vermochte die Equipe von Spielertrainer Gian Marco Cramerer das Geschehen resulttmässig noch ausgeglichen zu halten, die Engadiner gingen durch Rafael Heinz und Silvio Mehli sogar zweimal in Führung und konnten im letzten Abschnitt sieben-einhalb Minuten vor Schluss durch Gian Luca Mühlemann zum 3:3 ausgleichen. Doch drei Walliseller Tore inert viereinhalb Minuten (55. bis 60.)

brachten die Gastgeber mit einem 6:3-Vorsprung auf die Siegesstrasse. Der vierte Engadiner Treffer durch Gian Marco Trivella 16 Sekunden vor Schluss war nur noch Resultatkosmetik.

EHC Wallisellen – EHC St. Moritz 6:4 (1:1, 1:1, 4:2).

KEB Winter World Wallisellen – 89 Zuschauer – SR: Raimann/Roth.

Tore: 3. Heinz (Laager, Bezzola) 0:1; 19. Sandro Toschini (Golob, Rùthemann) 1:1; 36. Silvio Mehli (Trivella, Cramerer, Ausschluss Hungerbühler) 1:2; 38. Röhliberger (Hemmi, Matti) 2:2; 44. Kaufmann (Sandro Toschini, Schwarber) 3:2; 53. Mühlemann (Heinz, Laager, Ausschluss Golob, Veri) 3:3; 54. Sandro Toschini (Hemmi, Ausschluss Golob) 4:3; 58. Matti (Kaufmann) 5:3; 60. (59.09) Matti 6:3; 60. (59.44) Trivella (Stöhr) 6:4. Strafen: Je 4-mal 2 Minuten.

Wallisellen: Claudio Lurati; Hug, Nettgens, Furer, Leutwyler, Aeschlimann, Rothenbach, Lukas Rùthemann, Hemmi, Marco Lurati; Golob, Hungerbühler, Schwarber, Kaufmann, Röhliberger, Sandro Toschini, Jucker, Matti.

St. Moritz: Veri; Laager, Brenna, Bezzola, Rühl, Leskinen, Cramerer, Cloetta; Heinz, Mühlemann, Johnny Plozza, Oswald, Lenz, Mercuri, Patrick Plozza, Trivella, Tuena, Fabio Mehli, Silvio Mehli. Bemerkungen: St. Moritz ohne Daguati (rekonvaleszent), Deining (Militär), Vecellio (mit Poschivo), Tempini.

La Wintersport AG a Tarasp exista inavant

Elet trais novs cusgliers administrativs

La Wintersport AG a Tarasp chi ha pussibilità il sport da skis a Tarasp durant bundant 40 ons dess restar activa. Quai han decis d'incuort ils acziunaris cunter la proposta dal cussagl administrativ. Plünavant sun gnüts elets trais novs cusgliers.

Fingia daspö divers ons ha la Wintersport AG da Tarasp gnü da cumbatter cullas finanzas. Il runal grond, chi'd es gnü montà avant bundant 40 ons, nu correspuonda plü a las prescripziuns da sgürezza. Pro reparaturas o adattaments s'haja adüna darcheu stuvü constatar cha las investiziuns füssan o d'airan plü otas co la valur dal runal. L'istanza da controllas per runals da skis ha lura constatà d'utuon 2008 cha'l runal nu possa plü gnir tut in funcziun ed uschè es gnü serrà il runal grond. A partir da la stagiun da skis 2009/10 d'aira be il runal pitschen in funcziun. Pels respunsabels dal cussagl administrativ üna situaziun dischagreabla. Ils ultims quints han muossà cifras negativas e'l quint 2010/11 dafatta ün s-chavd da 26 500 francs. Las activas da la società sun minimalas e'l chapital d'acziun consumà. Uschè cha'ls respunsabels han stuvü reagir: A chaschun da la radunanza generala da la Wintersport AG in gövgia passada ha propuonü il cussagl administrativ als preschaints da schoglier la società causa insolvenza.

Il capo cumünal da Tarasp, Christian Fanzun, ha però propuonü da laschar viver la società inavant e miss in vista cha'l cumün surpiglia insembel cun Tarasp-Vulpera Turissem üna ga-

ranza da deficit. Uschè ha la radunanza sbüttà la proposta da schoglier la società ed ha elet ün nov cussagl administrativ. Sco president es gnü elet Thomas Meyer (nov) e sco members dal cussagl administrativ Jon Fanzun (nov), Rudolf Pazeller (nov) e Lucas Regli (fin qua).

Il territori da skis da Tarasp es adattà per famiglias cun uffants pitschens e spordscha insembel culla scoula da skis da Ftan lecziuns da skis per predschs favuraivels. Sainza l'agüd finanziel dal cumün e da Tarasp-Vulpera Turissem da 25 000 francs l'on vess la Wintersport AG stuvü deponar fingià plü bod lur contabilità. Il cumün da Tarasp ha fat gronds sforzs per salvar il territori da skis a Tarasp ed ha cumprà al principi da la stagiun 2010/2011 ün runal per uffants per l'import da 100 000 francs e surdat la gestiun da quel a la Wintersport AG. Adonta da la sporta da la Scoula da skis da Ftan per uffants a Tarasp ha la Wintersport AG scrit eir l'on passà cifras cotschnas. Üna gruppa da lavur, a lur testa Thomas Meyer, ha in seguit elavurà ün stüdi chi prevezza ün nov runal grond cun maschina da far pista ed indrizs d'innaiver cun cuosts da 1 187 000 francs. Intant ha il cumün da Tarasp cumprà ün runal d'ocasiun per rimplazzar il runal grond chi nun es plü in funcziun per l'import da 100 000 francs. La radunanza cumünala ha decis quist utuon da provar a tgnair in pè la sporta da skis a Tarasp ed ha deliberà ün import da 400 000 francs per quel scopo. La gruppa da lavur po uossa cuntinuar cun sia lavur per sgürar il rest da la finanziaziun ed il nouvelet cussagl administrativ ha uossa l'incumbenza da far tuot ils sforzs per sgürar la prosma stagiun cul runal pitschen. (anr/bcs)

«Jau imprend rumauntsch culs paziants»

«Bain cler ch'eu discuor rumauntsch»: Sarah Hohenegger-Grab

Per furtüna saja amo gieud attempada chi discuorra plü jent rumauntsch co tudais-ch. Per la fisioterapeuta Sarah Hohenegger-Grab es quai üna situaziun ideala per imprend rumauntsch.

Cha sia famiglia passantaiva adüna las vacanzas dad ir culs skis a Brail in Surselva e cha là saja ella gnüda confruntada per la prüma jada culla lingua rumauntscha, quinta Sarah Hohenegger-Grab. Uossa lavura ella sco fisioterapeuta a l'Ospital Val Müstair a Sta. Maria.

Creschüda sü es Sarah Hohenegger-Grab a Malans. La cuntrada früttaivla e'l clima lom tilla fan tuornar adüna darcheu a chasa, avant mincha duos eivnas ed uossa üna jada al mais. «Là crescha da tuot il pussibel, perfin fics, kiwis ed apricosas. Da l'üja gnanca da discuorrer», manaja ella. Lönch es ella statta activa sco ciclista, ha fat concurrenz cun success. Nov on ha'la fat part da l'elita grischuna da ciclissem, ha guadagnà diversas medaglias cun la squadra ed eir be suletta. «La cuntrada es ideala per ir cul velo da cuorsa, eu sun statta commembra dal club da velo da Landquart e n'ha fich bunas algordanzas a quel temp», disch Sarah Hohenegger-Grab. Ad ella nu manca uossa quai, ella ha simpla maing müda oget da sport e va cul velo da muntogna in Val Müstair. Qua tilla plaschan impustüt la natüra e las muntognas. Adüna darcheu è'la gnüda in contact culla lingua rumauntscha: «In Surselva savaiva be güsta dir bun di e buna saira, ma il sursilvan am plashaiva tuot bain». Cur ch'ella ha fat il practicum a l'Ospital a Samedan ha'la pensà ch'ella imprendarà rumauntsch puter, ma quai nun es stat il cas. «Ils impiegats discurrevan tanter d'els talian, uschè ch'eu n'ha imprais talian impè da rumauntsch», s'algorda ella.

Imprais culs paziants

Lura s'ha müda seis destin a regard la lingua. Sur sia sour, chi lavuraiva eir a Tavo, ha Sarah Hohenegger-Grab imprais a cugnosccher a seis ami chi'd es jauer. Natüralmaing chi han discurre insembel tudais-ch ma Sarah ha badà bain svelta cha i'l ravuog da la famiglia, in Val Müstair, gniva discurre be rumauntsch. Cun dudir regularmaing rumauntsch ha'la tschüf ün'affinità per la lingua. Ella e seis ami han lura cumanzà a comunicar in rumauntsch, cun scriver messagis cul telefonin. E davo avair survgni la piazza a l'Ospital Val Müstair a Sta. Maria ha'la pensà: «Dad uossa davent prouva da taveller culs paziants be amo rumauntsch». Sarah Hohenegger-Grab profita da las circostanzas cha la gieud attempada a Selve discuorra bier plü jent rumauntsch co tudais-ch. «Cumanzà haja cun ün hom vegl chi m'ha dat il curaschi da discuorrer rumauntsch causa ch'el as stramantaiva da discuorrer tudais-ch. Ed eir cun mias collegas da lavur possa conversar in rumauntsch», tradischa ella. Cha'ls peds da las parts dal corp haja ella imprais culs paziants, cha quels sajan stats buns magisters. Uschè ha Sarah imprais rumauntsch sainza frequentar cuors. Da discuorrer be rumauntsch cun seis hom es plü difficil e nu grataja amo a sia satisfaziun. Quai cumprouva ch'üna jada chi s'ha cumanzà a discuorrer cun inchün in üna lingua s'haja fadia da tilla müdar. Sarah Hohenegger-



Per Sarah Hohenegger-Grab esa cler cha'ls paziants discuorran il plü jent lur lingua materna.

fotografia: Mario Pult

Grab ha absolt ils duos cuors da conversaziun chi han gnü lö d'utuon passà e da prümvaira in Val Müstair. Ella es üna da quellas persunas chi mettan pais sün la comunicaziun: «Scriver nu stögla savair e leger in rumauntsch legia be il Mas-chalch. Grazcha al cuors n'haja pudü ingrondir meis s-chazi da pled». Ella tavella eir jent illa butia a Fuldera, là imprend ella blers peds. Seis giavüsch es il següaint: «Id es stupend cha blers discuorran uossa cun mai rumauntsch ma i nu'm corregian. Eu vess tuot jent schi am dschessan che ch'eu disch fos». Quai chi tilla fa amo magari difficultats es la sveltezza, culla quala ils Rumantschs discuor-

ran, cha quai impedischa l'incletta. Cha'ls peds dal minchadi sajan leivs d'imprender ma cha'ls temps, las fuor-mas dals verbs e l'adöver da l'infinitiv sajan greivs da chapir. Sarah disch da sai ch'ella nun haja ingün dun per linguas. Quai sarà, ma i s'ha fadia da crajer perquai cha sia pronunzcha rumauntscha es fich buna. Si'integraziun linguistica a Fuldera para dad esser realisada amo avant co cha lur chasa saja fabrichada. E quai grazcha a las persunas attempadas chi piglian la peida e cumbinan l'ura da terapia cun üna pitschna lecziun da rumauntsch, tenor la devisa «dar e tour – fa bun cour». (lr/mp)

Il chantun dal

www.ilchardun.ch



Scoulas – instituts d'allevamaint

Scoulas sun instituts d'allevamaint. Quista tesa nu's fuonda sün retscherschas scientificas, dimpersè sün observaziuns d'üna mamma cun vast'esperienza. Per dir cuort e böen e culs peds da Roger Schawinski: «s'isch miini Idee» – l'ideja es mia. Dimena, per preciser ün pò mia tesa: «Illas scoulas vegnan allevos ils ventuors sclevs da l'industria e da l'economia. Per cha accumplechan las pretaisas da quista maschinarina vegnane ans a la lingua modellos, valütos ed ümilios». Uossa dscharos ch'eau exagerescha. Cha que sajan ils peds d'üna tipica cluotscha chi vögla proteger sieus pulschains. A sto liber a minchün da penser che ch'el voul. Per me però es il cas cler: la fuorma da scolaziun chi vain praticada tar nus es manipulativa. Minch'iffaunt saun nascha tuottüna cun la vögla e l'instinct d'imprender, da fer progress. Uschigliö struzchess l'umanited magari auch'hoz per terra vi, impè da ster sün duos chammas. Minch'iffaunt ho inclinaziuns ed interess differents. Per furtüna. Che mangessans uschinà, scha tuots füssan mecanists d'autos! Ma precis a

quists aspets nu vain do pais a scoula. Il pü gugent vessane cha tuots füssan eguels. Ün scu l'oter. Scu sudoins da plom. Chi chi nun es bun in matematica nun ho il dret da frequenter scoulas otas. Punct. Basta. A nu do ünguotta da discuter. Geografia, istorgia e dafatta linguas peran d'esser main importantes. Musica, disegñ e lavuors manuelas nu quintan inamöd ün starnüd. La quintessenza? Cler ed evidaint: ün'iffaunt artistic cun poch talent matematic es pel giat. Exagereschi darcho? Ma, eau nu se... Scha stüdgiains las cifras da giuvenils e dafatta d'iffaunts chi faun regularmaing la sborgna e fuman da tuotta sort rüzcha, nu suni sgüra d'avair tüert. Qualchosa vo tort. Sul tort. Nossa società superciviliseda ho pers il saun inclet. L'umaun es dvanto ün prodot. Ün prodot furmo seguond normas e bsögn economic. Ün stallun degenero. Stögl admetter cha pel mumaint nun ho mia tesa bgers aderents. Ma chi so, forsa ch'ün bel di possi listess aucha dir be baja: «s'isch miini Idee». Bettina Secchi

CUAFFÖR CASURA
sponsur dal gö:



Club da hockey Engiadina

EHC St. Moritz

Duman 20.00 illa halla da glatsch Gurlaina

Stradun 406 | 7550 Scuol

CUAFFÖR
CASURA

TEL. 081 864 12 75



ideas GA
decoraziuns regals

per ün prüvà dachasa

avertüra - sonda, 19.11.2011
10.00 – 17.00
via da manaröl 683 – scuol

Il numer direct per inserats:
081 837 90 00

Misterius e plain tensiun

Not da raquints a Zernez, Puntraschigna e Samedan

Il seguond venderdi dal mais november han lö in tuot la Svizra «nots da raquint». In bibliotecas, chasas da scoula ed oters locals vegnan prelettas istorgias. Dialas, strias ed otras figüras da fantasia e da sömme han attrat la tensiun dals spectatuors.

Cun ögls glüschaints e masellas cotschnas han ils uffants da la tschin-chavla classa da Zernez prelet in venderdi saira lur istorgias. Per part mancaiva in tscherts mumaints la vusch o ch'ella dvantaiva flailvina e timida. «Da leger davant ün vast public nun es simpel. Las emeziuns sun grondas», ha manià üna matta. «Eu n'ha ferm sperà da nu far sbagls», ha dit ün mat. «Ils uffants da Zernez han prelet in lur lingua materna e quai d'eira fich bel», disch l'organisatura da la «Saira da raquints da Zernez» d'ingon, Claudia Fasani da Zernez. Insebel culla magistraglia da la tschin-chavla classa da la scoula populara da Zernez ha ella pisserà per tensiun: Quai tant pro'ls uffants chi han prelet differentas istorgias captivanats sco eir pro'l public preschaint. Las prelecziuns chi s'han dedichadas ad istorgias e parabras sun gnüdas prelettas in rumantsch, tudais-ch e portugais. Ma listess che lingua chi'd es gnüda discurrüda: Il public ha tadlà cun tensiun ed ha gnü grond plaschair.

Üna not da raquints ha gnü lö eir a Samedan ed a Puntraschigna, ingio

cha tuot ils uffants da la scoula populara han prelet. A Puntraschigna ha in occasiun da la «Not da raquints» eir gnü lö ün'concorrenza cul titel «As leger üna vouta intuorn il muond». «Mincha classa ha provà da far quai il meglder pussibel», declera Carola Bezola, magistra e commembra da la cumischiun per lavur publica e plurilinguità in scoula ed i'l cumün da Puntraschigna. «Mincha pagina letta in preparaziun a quista saira da raquints ha nempe vaglù la lunghezza d'ün kilometer», declera ella. Cha'ls 40 000 kilometers circumstanza dal muond saja gnü ragiunt da plüssas classas. «E quai fa plaschair a la magistraglia, a nossa cumischiun e clera maing eir a las bibliotecas», accentuesch'la.

La not da raquints svizra exista daspö 22 ons. Ella ha adüna lö il seguond venderdi dal mais november e sta suot il patronat da la cusgliera federala Micheline Calmy-Ray. Cun quai cha tuot la Svizra fa part dal proget es quai il plü grond arrandschamaint cultural chi exista in Svizra. La «Not da raquints» es ün proget chi dess promover il leger lantschà da l'institut svizzer per mezs da massa per uffants e giuvenils. Il proget es gnü lantschà in collavuraziun culla «Bibliomedia Svizra» e l'Unicef. Chi's vuol sensibilisar tant ad uffants sco eir a la magistraglia cha bibliotecas publicas sun importantas e cha cun leger cudeschs as possa promover e sustegner fich bain ad uffants da tuottas etats, decleran ils organisatuors da las differentas nots da raquint. (anr/mfo)



Ils uffants da la scoula da Puntraschigna s'han vestits tenor las istorgias ch'els han prelet.



In plaina concentrasiun: Preleger davant public nun es simpel.

fotografia: Martina Fontana



Als 26 november cumainza la stagiun a Livigno. Ils responsabels da las Ouvras electricas sun pronts per las culuonnas da trafic da l'ost.

In cas d'urgenza vain scumandà il transit

Livigno: Masüras per reglar il trafic sun gnüdas optimadas

La situaziun da trafic disch-agreabla in direcziun Livigno cumainza bainbod darcheu.

Ils responsabels in Svizra han optimà las masüras per evitar problems e culuonnas da trafic. Da la vart da Livigno mancan amo propostas e soluziuns.

NICOLO BASS

Chi chi pernottescha daplü co quatter nots survain la carta da skis gratuita maing. Quai es la spüerta attractiva cha la destinaziun da Livigno spordscha a lur giasts a partir dals 26 november fin cuort avant Nadal e dals 14 avrigl fin als 1. mai. Quai es eir quella spüerta chi pissera in Engiadina Bassa ed in Val Müstair regularmaing per rumpatesta. Causa cha l'arriv e la partenza dals giasts da Livigno es concentrada sülla sonda, pissera quai per gronds impedimaints da trafic concentrats lung la via d'Engiadina Bassa e Val Müstair. Roland Andri da las Ouvras electricas Engiadina discuurra da 4000 fin 5000 veiculs al di chi passan il tunnel Munt la Schera. Fingì avant duos ons han reagì ils responsabels da las Ouvras electricas in collavuraziun cul cumün da Zernez e culla pulizia chantunala e trat differentas masüras per quietar il trafic. Na d'inrar as fuormaiva üna culuonna d'autos da giasts

da Livigno – chi vegnan per gronda part dals pajais da l'ost – da l'entrada dal tunnel fin a Zernez. Quista culuonna impediva eir il trafic da transit in direcziun Val Müstair. Perquai han ils responsabels defini tscherts uraris ingiò cha'l trafic transischa unica maing in üna direcziun ed installà üna piazza da parkegi a Champsech, avant l'Ova Spin, per reglar il trafic in direcziun Livigno. Adonta da quistas masüras ha il president cumünal da Val Müstair, Arno Lamprecht, fat valair il dret fundamental da passagi dals Jauers e giasts da la Val Müstair ed imnatschà cun pass giuridics.

Annulà duos cuors dal bus public

Als 23 gün ha gnü lö üna sezzüda cun tuot ils pertocs e cun rapreschantants dal chantun Grischun. In quista sezzüda ha la cusgliera guvernativa Barbara Janom Steiner imnatschà, d'impedir cha'ls giasts da Livigno passan cun lur autos tras l'Engiadina Bassa e la Val Müstair quai cun sviar il trafic pro'ls dazis in direcziun Pass dal Reschia ed Italia. Plünavant ha ella supplichà ils responsabels da Livigno da manar üna soluziun per cha l'arriv e la partenza vegnan scumpartits sün tuot l'eivna e nu's concentreschan be sülla sonda.

«Nus vain eir optimà nossas masüras», declera Roland Andri. Uschè es tenor el gnüda optimada la piazza da parkegi a Champsech cun gera, per impedir patocha e pastrügl. Implü es gnüda schlargiada la fanestra dal tra-

fic in direcziun Livigno da las 10.00 fin a las 18.00 e duos lingias dal bus public chi van normalmaing il davomezdi da Livigno in direcziun Zernez sun gnüdas strichadas. «Cun quai vaina da la vart Svizra fat las lezchas pretaisas», declera Roland Andri. Da la vart d'Italia nun es però amo rivada ingüna proposta per üna megladra soluziun.

Amo ingüna resposta da Livigno

Cha la resposta da Livigno es amo pendenta, conferma eir Mathias Fässler, secretari dal departamaint chantunala, responsabel per güstia e pulizia. «Fin hoz nun es amo entrà ingün concept correspondent», disch Fässler sün dumonda. Ad el es eir consciant, cha da müdar las spüertas turisticas nu funcziuna uschè svel e nu saja stat pussibel davo la sezzüda in gün da quist on. «Nus vain cuort avant Nadal üna sezzüda culs responsabels da Livigno e da la Provinza da Sondrio», disch il secretari dal departamaint. Tenor el haja la pulizia chantunala elavurà ün concept per sviar il trafic in cas d'urgenza. Ed ün cas d'urgenza vain avant, our dal punct da vista da la pulizia, scha la situaziun da trafic in Engiadina Bassa ed in Val Müstair es bloccada, respectivamaing surchargiada. «In quist cas as retegna la pulizia la pussibilità da serrar il trafic da transit a Martina e Müstair e da sviar il trafic sur il Pass dal Reschia in direcziun Italia», conclüda Fässler.

Sairada rumantscha giò la Bassa

Cultura Che douvran ils Rumantschs per passantar üna bella saira? Buna musica ed üna buna tschaina. Tuot quai es gnü sport als «Rumantschs da la Bassa» venderdi passà a Cham i'l chantun Zug. La sairada es gnüda organisada da l'«Uniun dals Rumantschs da la Bassa», da la «Famiglia sursilvana da Zug» e dals «Rumantschs Ladins dal Rigi». Per sentimaints grischuns culinarics ha pisserà il plain in pigna, per quels musicals han pisserà ils «Fränzlis da Tschlin» ed «Alexi e Marcus». Ils duos chantautuors sursilvans han inchantà il public insebel cul saxofonist Clau Maissen. Eir pro'ls Fränzlis haja dat üna variaziun personala: Cristina Janett (cello) ha rimplazzà a Duri Janett chi d'eira quella saira a Cuaira per tour incunter il «Premi da recugnuschentscha» dal chantun Grischun. La cellista Cristina Janett ha sbassà, insebel cun Madlaina Janett (viola) l'età da la fuormaziun, ha remarchà Men Steiner (violina). E plünavant augmaitan las duos musicistas la quota da duonnas pro'ls Fränzlis, uschè Steiner. Uschi-

gliò nun han ils Fränzlis dovrà bliers plets per derasar buna glüna in sala. Lur musica populara plain ingredienzias modernas cun influenzas da jazz e classica, han ils musicants ladins sco adüna sunà cun temperamaint.

Bler applaus dal public han racolt ils tocs cha las duos fuormaziuns han chantà e sunà insebel. I s'ha muossà cha la melancolia sursilvana dad Alexi e Marcus as lascha cumbinar bain cul temperamaint e'l schlantsch ladin dals Fränzlis. (anr)



Ils «Fränzlis da Tschlin» han inchantà ils «Rumantschs da Zug».

fotografia: Claudia Cadruvi

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Airport Garage Geronimi und Mercedes-Benz am 4. St. Moritz City Race

Anlässlich des **4. St. Moritz City Race**, am **25. und 26. November 2011**, heissen wir Sie herzlich willkommen. Vor dem **Crystal Hotel in St. Moritz** präsentieren wir Ihnen die neu eingetroffene **M-Klasse von Mercedes-Benz**.



Die dritte Generation der M-Klasse von Mercedes-Benz setzt neue Massstäbe in der SUV-Welt.

Die neue M-Klasse hat das Zeug dazu, einmal mehr Massstäbe in der SUV-Welt zu setzen und an diesem Wachstum entscheidend teilzuhaben. Besonders beeindruckend sind die niedrigen Verbrauchs- und Emissionswerte. Die gesamte Modellpalette konsumiert im Vergleich zum Vorgänger durchschnittlich 25 Prozent weniger Kraftstoff.

Bei aller Effizienz bleibt die Faszination der M-Klasse mit einzigartiger Synthese aus Agilität, Fahrspass und Komfort erhalten. Zudem besticht der ML durch den permanenten Allradantrieb 4MATIC, neue Fahrwerkentwicklungen und innovative Fahrdynamiksysteme, die sowohl den Onroad- wie Offroadeinsatz verbessern. Markentypisch präsentieren sich das passive und das aktive Sicherheitspaket. Ein charakteristisches Karosserie-Design und der variable Innenraum mit hohem Wellnessfaktor bereichern das Fahrerlebnis in der neuen M-Klasse. Das Sicherheitspaket der neuen M-Klasse umfasst bis zu neun Airbags, die Müdigkeitserkennung ATTENTION ASSIST, das vorausschauende Sicherheitssystem PRE-SAFE®, die Reifendruckverlust-Warnung sowie das Adaptive Bremslicht und den Brems-Assistenten BAS. Noch besseren Schutz für andere Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger oder Zweiradfahrer ermöglicht die aktive Motorhaube. Auf Wunsch ergänzen Assistenzsysteme wie der Aktive Spurhalte-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent den Ausstattungsumfang.

Auch in Sachen Wertbeständigkeit ist die M-Klasse spitze. In der Studie «Wertmeister 2011» der «Auto Bild» und «EurotaxSchwacke» findet sich die M-Klasse unter den Top drei der Fahrzeuge mit dem geringsten Wertverlust in ihrem Segment.

Dazu Dr. Thomas Weber, Vorstand der Daimler AG für Konzernforschung und Leiter Entwicklung Mercedes-Benz Cars: «In der M-Klasse kommt unsere geballte automobile Erfahrung aus 125 Jahren zum Tragen, und so ist uns – kurz gesagt – ein Quantensprung in den Bereichen Effizienz, Sicherheit, Agilität und Fahrspass sowie Design gelungen!»



Wir öffnen extra für Sie sowohl am Freitag als auch am Samstag ab 16.00 Uhr die Crystal Bar als Mercedes Lounge. Geniessen Sie bei entspannter Atmosphäre das 4. St. Moritz City Race. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design

Ein schöner Teppich –
eine Anlage,
die Freude bereitet

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

GUARDAVAL IMMOBILIEN



Nicole Forrer & Christoph Züger

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !

SPENGLEREI &
BEDACHUNGEN
NATURSTEIN
BEDACHUNGEN
SCHLOSSEREI &
METALLBAU

MEULI SILS
Tel. 081 826 56 75

KIBAG Graubünden

- Strassenbau
- Tiefbau
- Belagsbau
- Pflästerungen
- Umgebungen



Tel. 081 252 38 38 www.kibag.ch
Fax 081 252 01 79 info.chur@kibag.ch
Chur Arosa Landquart Pontresina Valbella Thusis

Inserate.
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

FLORIN



Arvenmöbel
Innenausbau

Cho d' Punt schreinerei@florins.ch
7503 Samedan info.chur@kibag.ch
Tel: 081 852 55 10 info.chur@kibag.ch
Fax: 081 852 17 10 info.chur@kibag.ch
Ladenlokal Ausstellung info.chur@kibag.ch
Plazzet 16 info.chur@kibag.ch
7503 Samedan info.chur@kibag.ch
Tel: 081 852 11 67 info.chur@kibag.ch

GERONIMI Der kompetente, qualitätsbewusste Partner
in Ihrer Region
AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80
www.geronimi.ch

Mercedes-Benz RENAULT SUBARU

GERONIMI

AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80
www.geronimi.ch



VOGEL OPTIK GALERIE
ST. MORITZ
VIA MAISTRA 17
www.vogel-gp.ch

Ebnetter & Biel SA

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scuola 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

ROCCA & ZGRAGGEN

Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch



FLORIN
Reformhaus

Via Salet 2, 7500 St. Moritz

**10% Rabatt auf das
gesamte Sortiment**

Vom 18. bis 30. November

Tel./Fax 081 833 03 00
Öffnungszeiten:
09.00–12.00/14.30–18.30 Uhr
Samstag 09.00–12.00/14.00–17.00 Uhr

Ihr kompetenter Partner
der Haustechnik
www.duttweiler-ag.ch

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69
info@duttweiler-ag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend

Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Abstimmungsforum

Engadiner Museum: Ein überzeugtes Ja

Das Engadiner Museum in St.Moritz ist auf eine faszinierende Weise ein Museum mit einem Ausstellungsgut aus grossen Teilen des historischen Gotteshausbundes, dem Veltlin und dem Misox. Es braucht den Vergleich mit der ähnlichen Sammlung im schweizerischen Landesmuseum in Zürich in keiner Weise zu scheuen. Wir müssen deshalb diesem Schmuckstück unbedingt Sorge tragen und es durch eine sanfte Sanierung für die nächsten Generationen sichern.

Mit Sicht auf unsere Nachkommen ist im Rahmen des Projekts, neben der

technischen und energetischen Sanierung, auch vorgesehen, Räumlichkeiten für die Museumspädagogik zu schaffen: Es soll darin möglich werden, die zukünftigen Besucherinnen und Besucher des Museums im Interesse einer Kulturvermittlung professionell an die gezeigten Ausstellungsobjekte heranzuführen.

Die von der Museumsleiterin Monika Bock in den letzten Jahren mit Fokus auf unsere einheimische Kultur organisierten Anlässe haben gezeigt, dass in unserer Bevölkerung ein grosses Interesse und neben allen anderen

Angeboten in unserer Region auch ein Bedürfnis für solche kulturellen Anlässe in dazu geeigneter Atmosphäre und in einem festlichen Rahmen besteht.

Wer an diesen Anlässen die leuchtenden Augen der Kinder in Engadiner Tracht und ihrer stolzen Eltern, das Schmunzeln der Besucher an den romanischen Lesungen gesehen hat, dem wurde klar, dass er am nächsten 27.November nur ein Ja zur Sanierung und Erhaltung unseres Engadiner Museums in die Urne legen kann.

Fritz Hagmann, Pontresina

Wahlforum Kreisvorstand

Hansjörg Hosch – ein Energiepionier

Wir alle wissen es: wir können mit Energie nicht mehr beliebig umgehen. Energie-Projekte sind aber eine Illusion, wenn sie das Leben unserer Gesellschaft spürbar einschränken. Es sind Konzepte gefragt, welche real umsetzbar sind. Clean Energy St.Moritz ist es gelungen, mehrere Projekte im Engadin zu realisieren und als Beispiel voranzugehen. Hansjörg Hosch ist von Beginn an bei uns aktiv (PV-Panels Corvigliabahn) und seit mehreren Jahren Mitglied des Vorstandes von Clean Energy. Als Erster, der im Engadin ein ausgezeichnetes und vorbildliches Minergiehaus gebaut hat (sogar Mehrfamilienhaus) und als erster Schweizer mit einem serienproduzierten Elektroauto (sogar mit Solarstrom-Anlage), ist er ein wahrhaftiger Pionier. Er predigt nicht nur Energiekonzepte, sondern realisiert sie, und zwar rentabel. Das heisst mit Nachhaltigkeit. Mit Hansjörg Hosch wählen wir jemanden in die Exekutive, welcher auf andere Meinungen hören kann, welcher mit anderen die besseren Lösungen erarbeiten kann. Das Engadin und seine Behörden ertragen ein starkes Mitglied und brauchen ihn. Wir bitten sie, ihn auch zu wählen.

Kurt Köhl, Pontresina

Ja zum Kredit für das Engadiner Museum

Das über 100 Jahre alte, kulturhistorische Engadiner Museum zeigt, wie in unserem Tal gelebt wurde. Der Erhalt von der einfachen Bauernstube bis hin zum Prunksaal im Patrizierstil ist beeindruckend. Aus dieser Vergangenheit sind unzählige Hausgeräte und Möbel zu entdecken. In der Schweiz sind Häuser, die das Leben unserer Ahnen zeigen, äusserst rar geworden. Für unsere Nachkommen ist es ein

Muss, eine derart interessante Vergangenheit weiterzupflegen. Das Museum ist für den Tourismus wie für unsere Schulen eine Begegnungsstätte. Aus diesem Grunde kommt das Engadiner Museum an einer schonenden Renovation nicht vorbei. Es ist von jeher eine Kreisaufgabe, dieses Gebäude zu unterhalten und zu pflegen. Um sich vom Sanierungsprojekt überzeugen zu können, stehen die Türen des Enga-

diner Museums auch während der Zwischensaison offen. Aufgrund des Besinnens auf unsere Traditionen und Geschichten heben wir uns von schnelllebigen Dingen ab und sind in der Lage, unsere Zukunft mit Umsicht besser zu gestalten. Darum stehe ich mit voller Überzeugung hinter dem Kreditbegehren für die Sanierung des Engadiner Museums.

Anita Urfer, Champfèr

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Johannes 10, 12

www.engadinerpost.ch

Mitten aus dem Leben
mit noch reichen Plänen
musste ich doch gehen...

Abschied und Dank

Für uns alle unfassbar, unendlich traurig und doch dankbar für die vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben

Martin Hartmann

20. Juni 1986 – 9. November 2011

Traueradresse:
Georg und Hildegard Hartmann
Via Surpunt 29
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Hildegard und Georg
Monika mit Alina
Freundin Tanja
Gotta Mägie und Silvio
Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet statt am Freitag, 18. November 2011, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad. Anschliessend Urnenbeisetzung.
Dank an alle, die Martin in seiner schweren Zeit liebevoll und fürsorglich begleitet haben.

176.780.796

Mit grosser Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Martin Hartmann

Er war ein von uns allen sehr geschätzter Mitarbeiter und Freund, und wir vermissen sein liebevolles und fröhliches Wesen.

Traurig und berührt entbieten wir den Familienangehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl.

COSTA AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina
Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter

176.780.797

Wir danken herzlich

Für die überaus grosse Anteilnahme beim Abschied meiner lieben Gattin und meiner lieben Mutter

Nelly Ritzinger-Valentin

Besonders danken möchten wir Frau Pfrn. Schmid-Altwegg für den würdevoll gestalteten Abschiedsgottesdienst mit dem einfühlsamen Orgelspiel.

St. Moritz, im November 2011

In Dankbarkeit
Die Trauerfamilie

176.780.763

Müde legst du deine Hände
in den Schoss zur Ruh'
und es schliessen sich die Augen,
diese treuen Augen zu.

Könnst' ich deine Liebe wägen,
die du uns gegeben,
glaub' mir Mutter,
dazu brauchst' ich ein ganzes Leben

Todesanzeige

In Ehrfurcht und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer allerliebsten Mamma, Nona und Tatta

Katharina Rutschmann-Kienast

31. Dezember 1906 – 10. November 2011

Ein liebenswerter Mensch ist heute in den frühen Abendstunden sanft und friedlich eingeschlafen. Sie wird uns sehr fehlen.

7503 Samedan, 10. November 2011

Traueradresse:
Ernst Rutschmann-Michel
Chiss 15
7503 Samedan

In tiefer Trauer:
Ernst und Annatina Rutschmann-Michel
Claudia und Gerhard Isepponi-Rutschmann
mit Michela und Mauro
Barbara und Gianin Peer-Rutschmann
mit Patrizia und Linard
Corina Rutschmann und Martin Fausch
mit Mara
Heidy Rutschmann-Abt
Jürg und Nicole Rutschmann-Holenstein
mit Jannine
Bruno und Claudine Rutschmann-Fröhlich
mit Jan, Lars und Dario
Dina Kienast-Svanosio und Familie
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir erfüllen den Wunsch der lieben Verstorbenen und zelebrieren den Trauergottesdienst am Samstag, 19. November 2011, um 13.30 Uhr in der Kirche San Peter in Samedan, anschliessend erfolgt die Urnenbeisetzung.
Anstelle von Blumen gedenke man bitte des Alters- und Pflegeheims Oberengadin Promulins, 7503 Samedan, PC 70-7001-8

176.780.795

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Christian muss zur Strafe hundertmal schreiben: «Ich darf den Lehrer nicht duzen». Als er die Arbeit abgibt, meint der Lehrer: «Warum hast du es denn zweihundertmal geschrieben?» «Ich wollte dir eine Freude machen!»

Ein liebenswerter Laferi

Der Aussenseiter steht im Mittelpunkt, nicht im Tor

Mit der «Goalie bin ig» landete der Berner Autor Pedro Lenz einen Grosse Erfolg. Letzte Woche trat Lenz zusammen mit Christian Brantschen im Hotel Laudinella in St. Moritz auf. Ein Hör-genuss.

RETO STIFEL

Die Piano-Melodie schwebt leicht und leise durch den Raum und unvermittelt hebt diese Stimme an zum Sprechen. Sonor, raumfüllend, packend. «Aagfange hets eigelech viu früeher.» Unverkennbarer Berner Dialekt mit einer Prise Oberaargauer Slang gewürzt. Und schon ist man mitten drin in der Geschichte von «Der Goalie bin ig», vorgetragen von Pedro Lenz, musikalisch untermalt von Christian Brantschen.

Mit einem «Härz so schwär wie ne aute Bodelumpe» kehrt der Protagonist der Erzählung, der Goalie, zurück in sein Heimatdorf, das im Roman Schummertau heisst und im wirkli-



Pedro Lenz liest, Christian Brantschen spielt: Die beiden überzeugten letzte Woche mit dem preisgekrönten Roman «Der Goalie bin ig». Foto: Reto Stifel

chen Leben Langenthal ist. Ein Jahr hat er in Witzwil gegessen, «wäge Giftschichte», wie er sagt. Jetzt ist er wieder in Freiheit und hat sich so einiges vorgenommen für den Neuanfang.

Flüchtiges Glück

Nur auf ihn hat niemand gewartet. Ein Drögeler, ein Randständiger, ein Looser würden ihn die einen bezeichnen, die ihn nicht kennen. Ein Laferi, ein Plouderi, vielleicht sogar ein liebenswerter Kauz die, die sich mit ihm mehr oder weniger freiwillig abgeben. Auch Regula (d's Regi), die Servier-tochter in seiner Stammbeiz, dem «Maison», weiss nicht so recht, was sie

sagen soll, als er plötzlich wieder am Stammtisch sitzt, einen Kafi fertig trinkt und etwas fabuliert von einem Problem «i dr imaginäre Erfolgsräch-nig, wenn d weisch wiene meine», kurz, er hat kein Geld.

Der Goalie verliebt sich ins Regi, diese findet ihn zwar einen «blöde Lafericheib», kann ihre Gefühle aber trotzdem nicht ganz verbergen. Und nach einigen Irrungen und Wirrungen sind sie plötzlich zusammen in Spanien auf dem Bauernhaus vom Stof-fer, einem Freund aus seinen Kinder-tagen und ein erfolgloser «Grämmli-dealer». Das Glück scheint perfekt. Und jetzt übernimmt wieder Christi-an Brantschen. Am Piano leitet er über

zur nächsten Lesesequenz und plötz-lich sind Regi und der Goalie schon wieder zurück in Schummertau, «äs het drum äs Glier gäh zwische üs beidne», erzählt der Protagonist ganz nüchtern.

Und irgendwie ist diese Szene ty-pisch für einen, der in seinem Leben schon oft erfahren hat, dass das Glück so flüchtig ist wie ein Gas. Immer dann, wenn er das Gefühl hat, dieses Glück gepackt und vielleicht sogar für sich gepachtet zu haben, ist es wieder weg.

Mittendrin

Pedro Lenz erzählt in einer sehr prä-zisen und direkten Sprache. Eine Spra-

che, die nicht auf billige Lacher aus ist, die aber trotzdem immer wieder zum Lachen führt, weil sie so authentisch ist und jede und jeder im Saal irgendwie Erinnerungen damit verknüpft. Eine Sprache zwischen Bei-zen-Slang (bsoffe wie äs auts Chaub) und Stammtischphilosophie (zuebetoni-erti Läbensentwürf). Lenz verwen-det auch immer wieder einprägsame Sprachbilder. Wenn er etwa von den Nerven, angespannt wie die Draht-seile der Jungfraubahn, spricht oder vom Rücken wie altes Armierungseisen, krumm und rostig und kaum zu biegen.

Als Zuhörer bekommt man rasch das Gefühl, man sitze diesem Goalie direkt gegenüber. Das liegt zum einen am Erzählton, am Rhythmus von Lenz. Zum anderen aber auch an der Musik von Brantschen, die nicht einfach begleitet, sondern mitfühlt mit dem Protagonisten, ihn mal zurück-hält und dann wieder antreibt. Lenz und Brantschen: Das ist Sprachakro-batik und musikalisches Ballett zugleich. Eine Mischung, der sich kaum jemand entziehen kann.

Nur, warum heisst dieser Typ, der einem schon nach kurzer Zeit irgend-wie sympathisch ist, eigentlich Goalie? Nein, Goalie im Fussballteam war er nie, denn – so fabuliert er – dort stehen schliesslich nur jene, die sonst nirgends zu gebrauchen sind... Der Goalie heisst Goalie, weil seine Mann-schaftskameraden nach einer Zu-null-Schlappe den richtigen Goalie, «dr Balsiger, chli, bring, bleich, schwach und ä riese Pfiße», verprügeln wollten. Da hat er sich vor den Balsiger gestellt und gesagt «Giele, dr Goalie bin ig». Und er hat die Prügel bekommen, die eigentlich Balsiger zuge-dacht gewesen waren. Spätestens jetzt ist der Goalie für die Zuhörer definitiv zum Sympa-thieträger geworden.

Held und Versager

Und vielleicht heisst der Goalie Goalie, weil dieser Spieler ja auch auf dem wirklichen Spielfeld irgendwie ein Aussenseiter ist. Der einzige, der andere Kleider trägt, der einzige, der froh ist, wenn der Ball möglich, weit weg von ihm ist. Und ist nicht der Goalie der, bei dem Erfolg und Miss-erfolg, Held und Versager so nahe bei-einander liegen wie bei keinem ande-ren Spieler sonst?

Gratulation

Glückwunsch zum Gespannfahr-Brevet

Nach drei intensiven Wochenenden unter der Leitung der Fahrinstrukto-ren Martin Wagner und seiner Tochter Bettina Wagner haben alle zehn Brevet-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer am vorletzten Wochenende die Prü-fung bestanden und so das Brevet zum Gespannfahren erworben.

Damit der Kurs erfolgreich durchge-führt werden konnte, stand den Kurs-teilnehmern für die Trainingswochen-enden und den Prüfungstag die Infrastruktur des Biohofs Engiadina Dexter der Familie Mario Bezzola in Zernez zur Verfügung.

Auch das wunderbare Herbstwetter hatte zu guten Leistungen und guter Stimmung beigetragen. Die glücklich Brevetierten: Toni Ambauen, Caroline Costa Engelhorn, Diego Costa, Illena Forster, Urs Heer, Anna-Lisa Pfäffli, Sabine Rahn, Carole Ringger, Petra Schwarz und Gian Sutter. Herzliche Gratulation! (Einges.)

WETTERLAGE

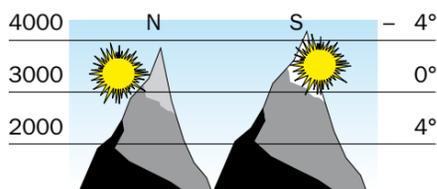
Ein Hoch über weiten Teilen des europäischen Kontinents wird von einem Tief über dem Atlantik sowie von einem Tief über Russland flankiert. Eine zuletzt schon des Öfteren erwähnte Omega-Wetterlage, bei der das Hoch über unserem Raum weder nach Westen, noch nach Osten ausweichen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Morgens frostig, tagsüber sonnig und mild! Hochdruckeinfluss und damit strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel bleiben uns auch in dieser Woche uneingeschränkt erhalten. Südbünden liegt auch weiterhin auf der uneingeschränkt schönen Seite des Herbstes. Aber auch bei den Temperaturen tut sich nur wenig. Doch abgesehen von den auch untertags schattigen Mulden und Senken fällt der nächtliche Frost vorerst nur schwach aus. Zudem wird es in den sonni-gen Hanglagen um die Mittagszeit nach wie vor angenehm mild.

BERGWETTER

Wir liegen mitten in einem mächtigen Hoch, in dem die Luft grossräu-mig absinkt und somit stark abtrocknet. Von dieser Trockenheit kann man sich derzeit in den Bergen jeden Tag aufs Neue überzeugen. Die Fernsicht beträgt hier nämlich deutlich mehr als 200 Kilometer, was in unseren Breiten doch die grosse Ausnahme ist.

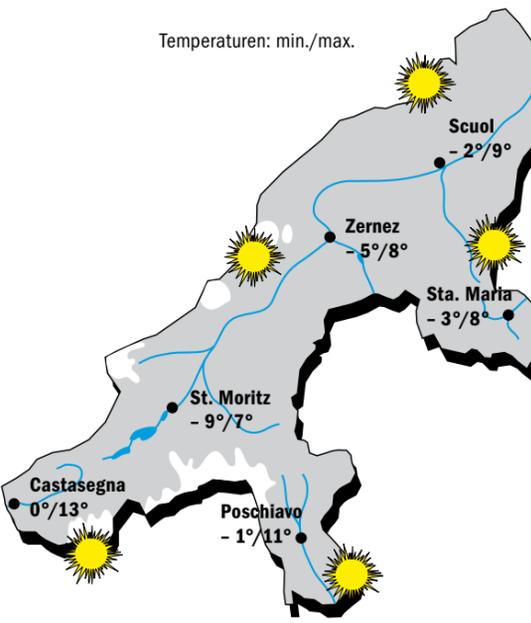


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	0	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 9°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°		windstill
Scuol (1286 m)	- 1°	W	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 2 / 9	- 2 / 9	- 2 / 9



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 9 / 6	- 10 / 6	- 10 / 6

SILVAPLANA

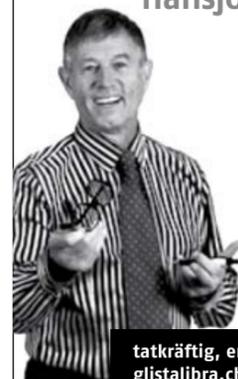
freitag 18. november
ab 21 uhr eröffnung
mit calanda freibier

BAR PUF
lounge club silvaplana

Als Vize-Kreispräsident am 27. November

Für das richtige
Pflegeheim

Hansjörg Hosch
hhosch.ch



tatkräftig, engagiert, mutig
glistalibra.ch